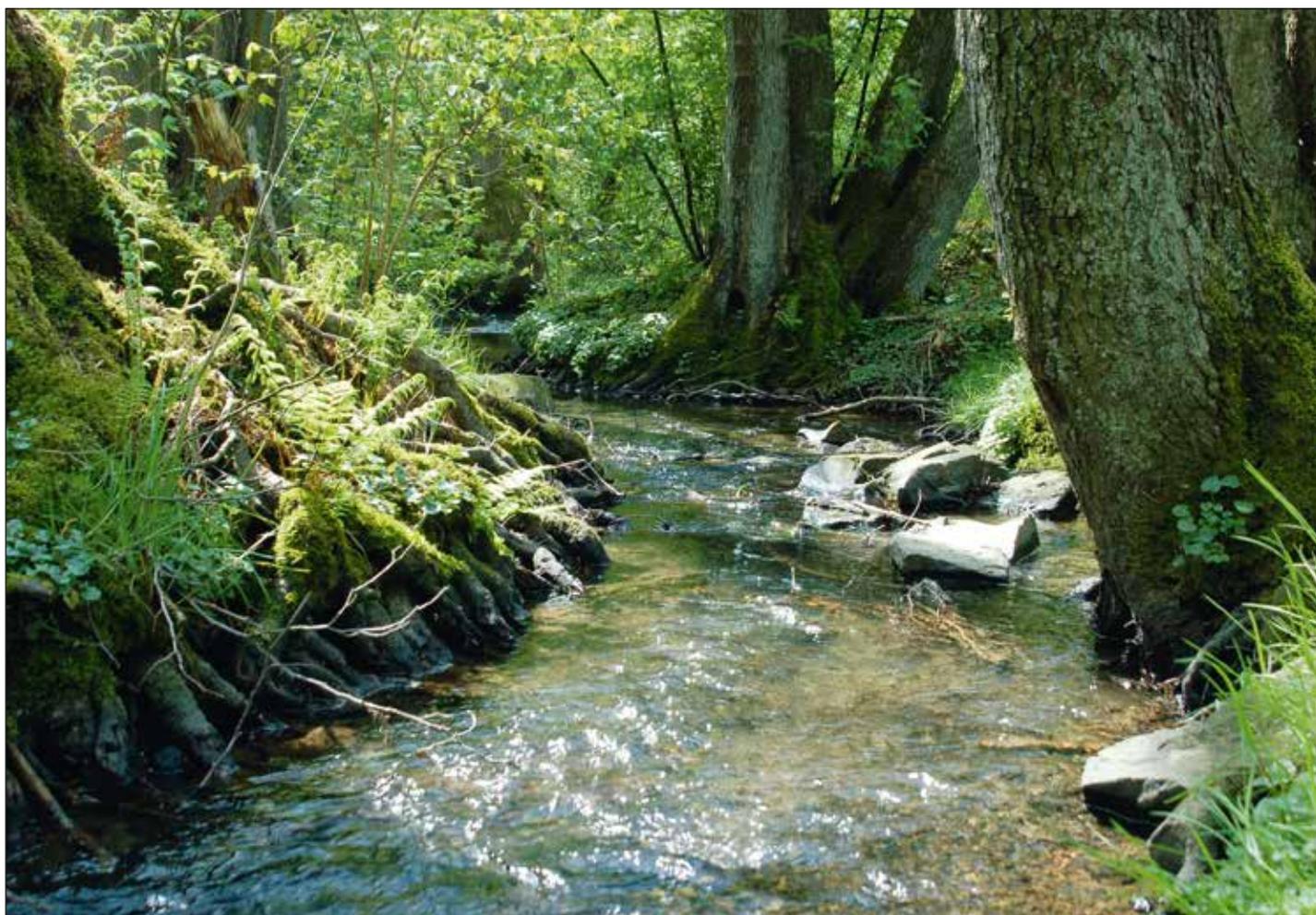


# AGGERTALER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Start in die Tennis-Saison 2013 – TC Grün-Weiß Dieringhausen lädt zum kostenlosen Schnuppertraining ein – Seite 17



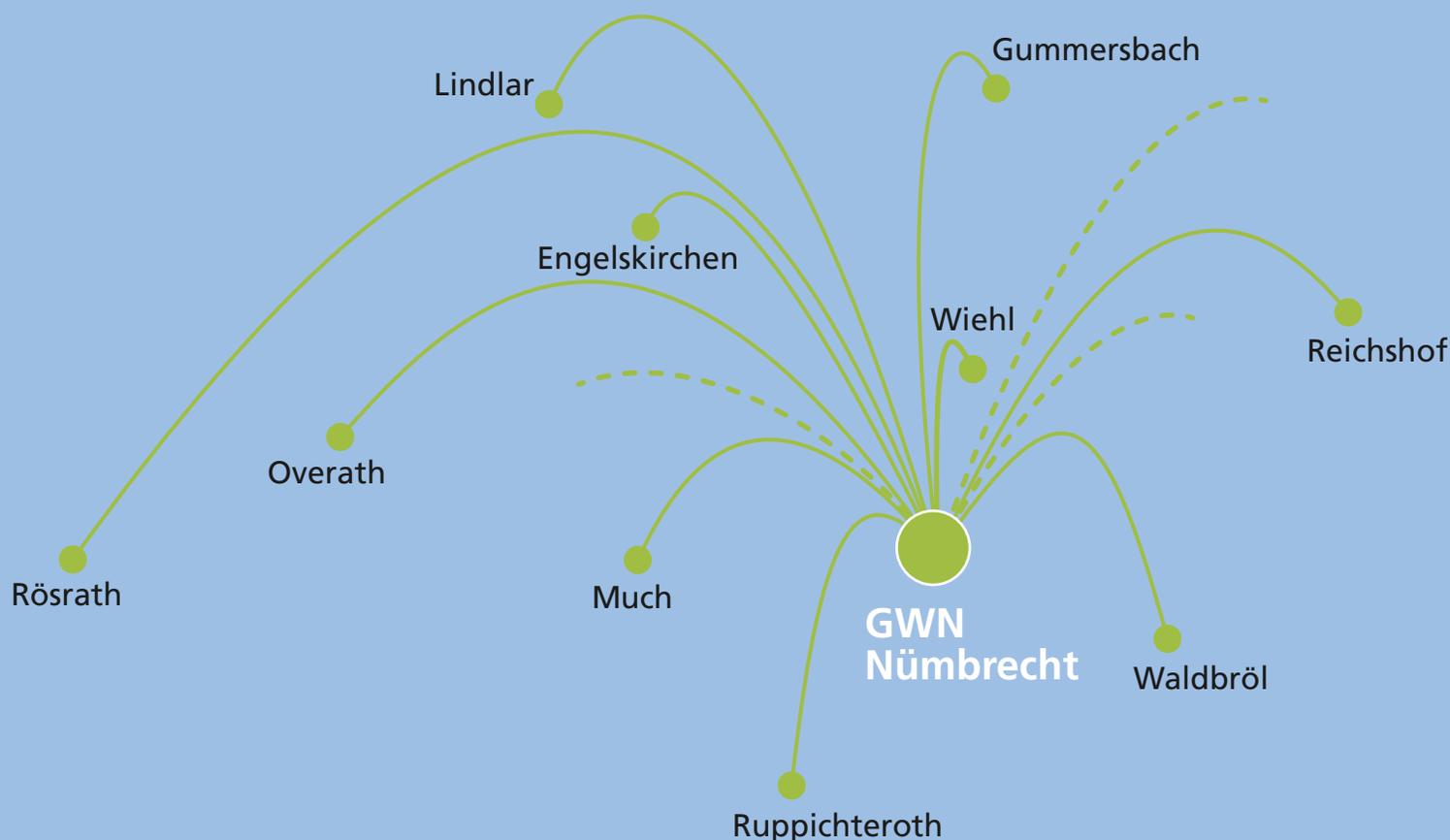
Der „Dörrenberg Studien-AWARD 2013“ wurde am 14. Februar 2013 in der „Dörrenberg-Villa“ an fünf Studenten vergeben – Seite 18



Wird die Sanierung der Bingenhof-Brücke zur „unendlichen Geschichte“? Wann beginnen endlich die Bauarbeiten? – Seite 34



## Die GWN. Immer ein zuverlässiger Partner.



Wir liefern Strom und Gas  
weit über Nümbrecht  
hinaus – auch zu Ihnen.  
Rufen Sie uns an, und wir  
erledigen den Rest.

Schulstraße 4  
51588 Nümbrecht  
Telefon (02293) 9113-0

# Impressum

## Herausgeber

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg  
 UG (haftungsbeschränkt)  
 Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl  
 Tel.: 02262 7290122  
 Fax: 02262 7290121  
 mail@der-medienverlag.de  
 www.der-medienverlag.de  
 Amtsgericht Köln, HRB 72709  
 Geschäftsführer: Jan Mickoleit

## Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

## Redaktion

Dieter Lange  
 redaktion@der-medienverlag.de  
 Tel.: 02262 7290122

## Layout

Marco Reifenberg,  
 Welpdruck GmbH  
 m.reifenberg@welpdruck.de

## Druck

Welpdruck GmbH  
 Dorfstr. 30, 51674 Wiehl  
 Tel.: 02262 72220  
 info@welpdruck.de

## Verteilung

kostenlos an alle Haushalte  
 im Verteilgebiet

## Koordination und Vertrieb

Carolin Schmidt  
 vertrieb@der-medienverlag.de  
 Tel.: 02262 7290122

## Titelbild

Jan Mickoleit

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt den MedienVerlag Rheinberg|Oberberg UG (haftungsbeschränkt) vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung des Verlags ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



<b>4</b>	Nachruf	<b>19</b>	Volksbank Oberberg eG
<b>5</b>	In eigener Sache	<b>20</b>	Kreissparkasse Köln
<b>6</b>	Termine	<b>21</b>	Der Bahnhof Dieringhausen
<b>8</b>	In Kürze	<b>22</b>	Sparkasse GM / Maui Jim
<b>10</b>	Kultur	<b>23</b>	Regenerative Generation
<b>12</b>	Volksbank / Reisecenter Lang	<b>24</b>	Interview mit Dr. Gero Karthaus
<b>13</b>	Gemeindewerke Nümbrecht	<b>27</b>	Vierbaum Orthopädie
<b>14</b>	Volksbank Oberberg eG	<b>28</b>	Wiehler Jazztage
<b>15</b>	Welpdruck GmbH	<b>30</b>	Internationale Bluegrass-Night
<b>16</b>	AWO / Birgit Meisel	<b>31</b>	Baumaßnahmen / Ueberberg
<b>17</b>	TC Grün-Weiß Dieringhausen	<b>32</b>	Sanierung der B 55
<b>18</b>	„Dörrenberg Studien-AWARD“	<b>34</b>	Sanierung der Bingenhof-Brücke

# Martina Hoffmann

\* 4. April 1968 † 10. Januar 2013

Manchmal fehlen auch erfahrenen Journalisten die richtigen Worte. Wir, das gesamte Team des MedienVerlages Rheinberg/Oberberg, sind auch heute noch – rund zwei Monate nach dem allzu frühen Tod unserer geschätzten Kollegin Martina Hoffmann – sprachlos vor Trauer und Bestürzung. Unsere Redakteurin und Mitgründerin des Verlages verstarb am 10. Januar plötzlich und unerwartet im Alter von nur 44 Jahren. Martina Hoffmann wurde von einer Sekunde zur anderen mitten aus dem Leben – auch aus den journalistischen Arbeiten dieser Ausgabe – gerissen. Unser Beileid und Mitgefühl gilt ihren beiden Kindern Justus (22) und Elisabeth (19), die – genau wie wir – einen äußerst liebenswerten und herzlichen Menschen verloren haben.

Martina Hoffmann wurde am 4. April 1968 in Hamburg geboren. Die Liebe zu ihrer Heimatstadt hat Martina nie geleugnet, und – obwohl sie mittlerweile knapp 20 Jahre im Bergischen Land lebte – im Grunde ist sie bis zu ihrem Tod ein „Hamburger Mädchen“ geblieben: offen, herzlich, kontaktfreudig, witzig, ehrgeizig und weltoffen.

Martina Hoffmann, hatte sich – trotz ihrer relativ kurzen Zeit im Oberbergischen – in der „Buckligen Welt“ ein unglaubliches Netzwerk aufgebaut. Ein Zeichen ihrer Kontaktfreudigkeit – aber sie war nie eine Ja-Sagerin, im Gegenteil, sie konnte auch polarisieren und – im positiven Sinne – Widerspruch erregen.

Martina Hoffmann war, wie es ihr Beruf erforderlich machte, sehr wissbegierig, verfügte selbst aber auch über ein enormes Allgemein- und Fachwissen, war eine begnadete Rednerin und sprach fließend Englisch, was sicherlich auch auf ihren längeren Aufenthalt in den USA zurückzuführen war.

Nach ihrem Abitur in Hamburg und dem Jura- und Geschichtsstudium in Passau kam Martina Hoffmann 1995 ins Bergische Land, zunächst nach Marialinden, 2009 zog sie nach Gummersbach. Als freie Journalisten verdiente sie sich die ersten Sporen bei Oberberg Aktuell und dem Anzeigen-Echo. Am 28. Oktober 2009 gründete sie zusammen mit Jan Mickoleit und dem inzwischen wieder ausgeschiedenen Ulf Simon den MedienVerlag Rheinberg/Oberberg, deren Gesellschafterin sie bis zu ihrem Tod war. Martina Hoffmann war als federführende Redakteurin u.a. für die beiden Magazine „Der Homburger“ und „Der Aggertaler“ verantwortlich.

Neben ihrer Tätigkeit beim Medienverlag betrieb sie auch den „Bergischen Presseservice“. Und die begeisterte Fotografin war Gründungsmitglied von „Aggerfoto“ und engagierte sich zudem in den Netzwerken „Grüner Salon“ und „formel f“.

Der MedienVerlag hat Martina Hoffmann viel zu verdanken. Es wird schwer, ihre Lücke zu schließen. Wir werden ihr stets dankbar sein und sie in bleibender Erinnerung halten.

**Das Team des MedienVerlages  
Rheinberg/Oberberg**

## Wir machen weiter

### Fortbestand, Verpflichtung und Chance zugleich

Das war ein Schock für das gesamte Team des MedienVerlages Rheinberg/Oberberg: Unfassbar für uns alle ist unsere geschätzte Kollegin Martina Hoffmann plötzlich und völlig unerwartet verstorben. Martina Hoffmann hinterlässt menschlich eine nicht zu schließende Lücke. Aber auch als Redakteurin unserer Magazine wird sie durch ihr großes Engagement und ihr Fachwissen nur schwer zu ersetzen sein.

Trotz dieses herben Verlustes bleibt der MedienVerlag Rheinberg/Oberberg bestehen. Somit werden auch die Regionalmagazine „Der Aggertaler“ und „Der Homburger“ weiterhin herausgegeben, was – und da sind wir uns ganz sicher – auch im Interesse von Martina Hoffmann gewesen wäre. Dabei liegt die Verantwortung teilweise bei den bewährten Personen, teilweise aber auch in neuen Händen.

Jan Mickoleit bleibt Gesellschafter und Geschäftsführer des Verlages, als neuer Gesellschafter tritt Michael Welp in das Unternehmen ein. Mit Dieter Lange, langjähriger Redaktionsleiter der Oberbergischen Volkszeitung und Autor des zweiten Bandes der Wiehler Chronik (1918-2010), übernimmt ein erfahrener Lokaljournalist und profunder Kenner der heimischen Region die Federführung für die Redaktion. Für die Gestaltung/Layout ist nun Marco Reifenberg von der Firma Welpdruck zuständig. Die Gesamtkoordination liegt weiter in den Händen von Carolin Schmidt.

Damit sind die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für den Fortbestand unserer Regionalmagazine geschaffen. Verlag und Redaktion sehen in dieser Neuausrichtung einerseits eine Verpflichtung, das von Martina Hoffmann maßgeblich begonnene

Werk fortzusetzen – aber auch eine neue Chance. Wir wollen weiterhin ein Magazin für die Menschen, Vereine, Organisationen, Institutionen, Kommunen, Geschäfte und Firmen in unserer so lebens- und liebenswerten Region sein. Dabei versprechen wir noch mehr Nähe zu unseren Lesern und Inserenten, ohne deren Treue und Verbundenheit wir unsere anspruchsvollen Vorsätze nicht umsetzen können. Unsere Magazine sollen auch weiterhin ein Sprachrohr und gleichzeitig ein Informationsorgan sein, mit denen sich Leser und Kunden in unserer Heimat identifizieren.

Unsere Bitte an Sie, helfen Sie uns bei diesem Vorhaben und bleiben sie uns gewogen.

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam  
MedienVerlag Oberberg/Rheinberg**

The advertisement features two magazine covers on the left. The top cover is 'Der Homburger' (Ausgabe Frühjahr 2013) with the headline 'Aus dem Rathaus | Historisches' and a photo of an elephant. The bottom cover is 'Der Aggertaler' (Ausgabe Frühjahr 2013) with the headline 'Aus dem Rathaus | Historisches' and a photo of a river. Below the covers are three small photos with captions: 'Start in die Tennis-Saison 2013 - TC Gem. Wehl', 'Der „Dörrenberg Studien- AWARD 2013“ wurde am ...', and 'Wird die Sanierung der Bingenhof-Brücke zur ...'.

On the right, a blue splash graphic contains the text: **Das Wichtigste aus Ihrer Region**. Below this is the logo for **Medien Verlag** Rheinberg | Oberberg. The address and contact information are: Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl-Oberbantenberg, Tel.: 02262-7290122, Fax: 02262-7290121. At the bottom, the email addresses [redaktion@der-medienverlag.de](mailto:redaktion@der-medienverlag.de) and [vertrieb@der-medienverlag.de](mailto:vertrieb@der-medienverlag.de) are listed.

**19.03. · 19.30 Uhr**  
**„Über die Tugenden“**  
 Severinushaus, Lindlar

**20.03. · 15.00 Uhr**  
**Seniorentreff**  
 im Jugendheim in Frielingsdorf  
 Kontakt für Abholmöglichkeiten:  
 K. Hagen 02266-8573,  
 H. Radermacher 02266-2436,  
 R. Stein 02266-5154,  
 M. Tinscher 02266-8627,  
 M. Ommer 02266-7119

**21.03. · 15.00 Uhr**  
**Frauenhilfe Schnellenbach**  
 Ev. Gemeindezentrum Schnellenbach

**21.03. · 20.00 Uhr**  
**Konzert der Big Band**  
 der Musikschule Gummersbach  
 in der Aula, Moltkestraße



**22.03. · 18.00 Uhr**  
**Jugend-Kreuzweg**  
 im Jugendheim Frielingsdorf



**1 Std. Thaimassage ab 25,- €**  
 Ketsara Mitschke · Dürhölzener Straße 10  
 51709 Marienheide · Tel.: 02264/200115

**23.03. · 10.00 Uhr**  
**7. Secondhand-Basar im Domino**  
 im Familienzentrum Domino,  
 Eibachstr. 1b, Lindlar

**23.03. · 10.00 Uhr**  
**Frühjahrsputz**  
 ab Dorfplatz Scheel

**23.03. · 14.00 Uhr**  
**Tag der offenen Tür**  
 bei Getränke Ueberberg,  
 Im Auel 44, Engelskirchen

**23.03. · 17.00 Uhr**  
**Palmprozession in**  
**„St. Joseph“ Linde**  
 Pfarrheim bzw. Pfarrkirche  
 „St. Joseph“ Linde,  
 Linder Straße 24, 51789 Lindlar

**24.03. · 13.00 Uhr**  
**Kurzwanderung in Linde**  
**„Dem Frühling entgegen“**  
 Treffpunkt: Parkplatz Alte Schule, Linde

**25. - 28.03. · 10.00 - 12.00 Uhr**  
**Bastelalarm in den Osterferien**  
 Atelier-Werkstatt im  
 Alten Rathaus Runderoth  
 Info: Eva Schönefeld 0173-7554484

**28.03. · 20.00 Uhr**  
**Skat und Tupp Turnier**  
 im Bürgerhaus Falkenhof, Lindlar  
 Eintritt: frei

**28.03. · 21.00 Uhr**  
**Wanderung zur Klauer Kapelle**  
 mit anschließender Andacht  
 ab Pfarrkirche St. Apollinaris,  
 Jan-Wellen-Str. 12, 51789 Lindlar

**30.03. · 20.30 Uhr**  
**Osternachtsfeier**  
 in „St. Joseph“ Linde  
 Pfarrkirche bzw. Pfarrheim  
 Linder Straße 24, 51789 Lindlar

**04.04. · 15.00 Uhr**  
**Frauenhilfe Runderoth**  
 im Ev. Gemeindehaus Runderoth

**06.04. · 11.00 Uhr**  
**Umwelttag der Vereine**  
 in Bickenbach an der Schützenhalle

**06.04. · 14.00 Uhr**  
**07.04. · 11.00 Uhr**  
**Kommunionfeier in St. Severin**  
 Pfarrkirche St. Severin, Lindlar

**07.04. · 19.00 Uhr**  
**Liederabend**  
 Eröffnungskonzert im Ahnensaal  
 zum Meisterkurs für Gesang  
 in der Akademie für Musik und  
 Literatur Ehreshoven e.V.

**13.04.**  
**Müllaktion 2013**  
 im Ortskern von Runderoth

**13.04. · ab 10.00 Uhr**  
**Sauber ist schöner**  
 Frühjahrsputz des VVV Lindlar e.V.  
 Steenkühler-Brunnen / Marktplatz

**13.04. · 14.00 Uhr**  
**Kommunionfeier in St. Apollinaris**  
 Pfarrkirche St. Apollinaris, Frielingsdorf

**14.04. · 11.15 Uhr**  
**Kommunionfeier in St. Agatha**  
 Pfarrkirche St. Agatha, Kapellensüng

**18.04. · 15.00 Uhr**  
**Frauenhilfe Schnellenbach**  
 Ev. Gemeindezentrum Schnellenbach

**20.04. · 11.00 Uhr**  
**Erstkommunion in Linde**  
 Pfarrkirche „St. Joseph“

**20.04. · 14.00 Uhr**  
**Lauf um die Aggertalsperre**  
 Aggertalsperre, Derschlagener Str.

## April

**21.04. · 9.30 Uhr**

**Kommunionfeier in St. Laurentius**  
Pfarrkirche St. Laurentius, Hohkeppel

**21.04. · 11.00 Uhr**

**Frühjahrswanderung**

Treffpunkt Nordtor Freilichtmuseum,  
Lindlar

**21.04. · 11.30 Uhr**

**Improvisationstheater**

Intensiv-Workshop  
im Jubilate Forum Lindlar,  
Auf dem Korb 21  
Kursgeb. 50€ (Mittagsimbiss + 7 €)

**21.04. · 16.00 Uhr**

**Kunstaussstellung „Begegnungen“**

mit Arbeiten von Iris Kappe-Pohl  
im Foyer des Rathauses Engelskirchen

**21.04. · 17.00 Uhr**

**Sinfonietta Köln**

Orchesterkonzert  
im Ratssaal, Rathaus Engelskirchen

**21.04. · 19.00 Uhr**

**Fast Forward Theatre**

**Impro-Show!**

im Jubilate Forum Lindlar,  
Eintritt: 18 €, Info: 02266-470222

**23.04. · 11.00 - 18.00 Uhr**

**Welttag des Buches**

in der Bücherei Frielingsdorf

**28.04. · 14.00 Uhr**

**Konzert Vis à Vis**

im Jubilate Forum Lindlar



**30.04. · ab 18.00 Uhr**

**Traditionelles Maifest**

des TV Bickenbach,  
auf dem Sportplatz

## Mai

**01.05. · 19.00 Uhr**

**Auftakt der Maiandacht  
in Oberbreidenbach**

Kapelle Oberbreidenbach  
„Johanneskapellchen“

**04.05. · 10.00 Uhr**

**Dorfputz in Linde**

Treffpunkt: Parkplatz an der  
Alten Schule, Linde

**04.05. · 18.00 Uhr**

**Frühjahrskonzert**

Scheelbachhalle, Lindlar

**05.05. · 11.00 - 18.00 Uhr**

**Maifest und Verkaufsoffener**

**Sonntag in Lindlar**

in der Ortsmitte

**05.05. · 9.00 - 18.00 Uhr**

**7. LOCO-SOFT ADAC**

**Rallye Oberberg**

Rallyezentrum:  
Kulturzentrum Lindlar

**05.05. · 14.00 Uhr**

**Wanderung in den Mai**

ab Pfarrkirche St. Apollinaris, Lindlar

**05.05. · 18.00 Uhr**

**Gospel-Brass-Konzert**

Ev. Jubilate-Kirche Lindlar

**15.05. · 18.00 Uhr**

**Frühjahrskonzert**

der Musikschule Gummersbach  
in der Aula, Moltkestraße

**19.05. · 20.00 Uhr**

**Sportlerball**

Scheelbachhalle, Lindlar

**25.05. · ab 14.30 Uhr**

**26.05. · ab 11.00 Uhr**

**33. Frühlingsfest**

im Bürgerhaus Falkenhof  
Eintritt: frei

## Juni

**02.06. · 16.00 Uhr**

**Kunstaussstellung „Farbmomente“**

Arbeiten in Acryl von Anne Fabeck  
Foyer des Rathauses Engelskirchen

**06.06. · 15.00 Uhr**

**Frauenhilfe Runderoth**

im Ev. Gemeindehaus Runderoth

**08.06. · 14.30 Uhr**

**Jahreshauptversammlung**

**OPAM e.V. Linde**

Pfarrheim Linde

**16.06. · 15.30 Uhr**

**Sommerserenade 2013**

Severinushaus Lindlar

**16.06. · 19.00 Uhr**

**Literatur in der Vorbürg**

Akademie für Musik und Literatur  
Ehreshoven e.V.

**22.06. · 18.00 Uhr**

**Sommerfest**

Jubilate Forum Lindlar

**24.06. · 19.00 Uhr**

**Johannistag in Oberbreidenbach**

Kapelle Oberbreidenbach  
„Johanneskapellchen“

**28.06. · ab 20.00 Uhr**

**Skat und Tupp Turnier**

Bürgerhaus Falkenhof, Eintritt: frei

**29.06. 11.00 Uhr**

**30.06. 10.30 Uhr**

**Schützenfest der Schimmelhäuer**

an der Schützenhalle Kaltenbach

**29.06. · 17.00 Uhr**

**Sommernacht der Chöre**

Gemeinschaftsveranstaltung der  
Engelskirchener Chöre,  
am Edmund-Schiefeling-Platz,  
Engelskirchen, Info: Christoph Schulte  
0172-2532069

## 24-Stunden-Schwimmen



Den 24./25. Mai 2013 sollten sich die Schwimmer/innen und Freunde des Panoramabades Engelskirchen schon mal vormerken. Dann findet das „2. 24-Stunden-Schwimmen“ statt. Das fünfköpfige Organisationsteam (Schwimmeisterin Susanne Wieler und Andreas Bolte, Andrea Hoffstadt vom DLRG, Andrea Schulte vom Förderverein Freibad und Henrike Scheyer-Vogt) traf sich zu der ersten Vorbesprechung. Eindeutiges Ziel ist es, 2013 die 500-km-Marke zu knacken; daneben soll ein attraktives Rahmensprogramm steigen.

## Gutes für die Lichtbrücke



Die Mitarbeiter der Sparkasse Wiehl unterstützen regelmäßig mit 600 Euro jährlich ein Patenkind in Indien. Die Familie der 11-jährigen Sushmita Bor (Foto) muss monatlich mit 13,50 Euro auskommen. Nun wurde auch der Verlosungserlös der Weihnachtsfeier gespendet und eine Versteigerung für die „Lichtbrücke“ durchgeführt. Da die Direktoren Manfred Bösinghaus und Hartmut Schmidt den Betrag aufstockten, gingen nun je 500 Euro an die Lichtbrücke und die Familie der kleinen Sushmita.

## Kidsbetreuung in Firmen



Auf das neue Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ weist die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises hin. Mit diesem Förderprogramm des Bundesfamilienministeriums sollen Betriebe aller Größen und Branchen gefördert werden, die eine betriebliche Kinderbetreuung einrichten (auch Verbundlösungen mehrerer Betriebe werden gefördert). Für jeden neuen Ganztagsbetreuungsplatz werden – für maximal 2 Jahre – pro Monat 400 Euro bezuschusst. Infos unter [info@tagesmuetternetz.de](mailto:info@tagesmuetternetz.de) oder Tel. 02261/88-6886.

## Berlin ist eine Reise wert



Für ihr ehrenamtliches Engagement im Vorstand des Fördervereins Büchereien für Engelskirchen wurden Monika Teichmann, Karin Stiefelhagen, Petra Wissmann und Simone Polifka (v.l.) belohnt. Dieses Quartett gehörte zu einer 50-köpfigen Delegation, die von MdB Klaus-Peter Flosbach zu einer politischen Bildungsreise nach Berlin eingeladen worden waren. Der Förderverein für die Büchereien in Engelskirchen und Runderoth zählt rund 100 Mitglieder, von denen sich 40 als ehrenamtliche Helfer engagieren.

## Markus Cramer BJU-Chef



Markus Cramer, der seit 2011 das Dieringhausener Versicherungsunternehmen Cramer & Herling in vierter Generation mit Vater und Onkel führt, ist neuer Vorsitzender der Jungen Unternehmer BJU in Oberberg. „Ich möchte die Stimmen von uns jungen Unternehmern stärken“, sagte Cramer nach der Amtsübernahme von Marlene Weiner, die bisher in Personalunion auch Kreisvorsitzende des Bundes der Familienunternehmer ASU e.V. war, der die politischen Interessen von 180.000 Familienunternehmen in Deutschland vertritt.

## Hilfe für BürgerBus



Die Engelskirchener Bürgerstiftung „Wir für uns“ unterstützt die Arbeit des BürgerBus Vereins bei der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges. Der BürgerBus Verein muss die größere Investition tätigen, da der derzeitige Bürgerbus in „Rente“ geschickt und durch einen neuen ersetzt werden muss. Die Hilfe der Bürgerstiftung übergab der Vorsitzende Dr. Udo Meyer (l.) im Beisein von Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (r.) an die Bürger-Bus-Vertreter Josef Hamacher und Horst Althaus (Mi.).

## Werbung für Oberberg



Werbung für Oberberg, speziell für Lindlar und das Ferienland Reichshof, machten Katja Wonneberger (Reichshof) und Anna Ludwig (LindlarTouristik) (Foto) auf der Fahrrad- und Wandermesse in Amsterdam. Dabei informierten sie über die Wander- und Fahrradtouren in der Region. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich bei den Holländern der Steinhauerpfad in Lindlar und der Wacholderweg in Eckenhagen, aber auch der „Schwalbe“-Fahrradpark sowie das LVR-Freilichtmuseum wurden mit Interesse aufgenommen.

## Dr. Fuchs: Fit durch Joggen



Wer rastet, der rostet – wenn dieses Sprichwort auf einen zutrifft, dann auf Dr. Dieter Fuchs, der – man glaubt es kaum – in dieser Woche sein 80. Lebensjahr vollendete. Der ehemalige Wiehler Stadtdirektor (1973-1979), Oberkreisdirektor (1979-1987) und LVR-Landesdirektor (1987-1995) ist wahrlich ein „Unruheständler“. Aber, seine Ehrenämter, seine Tätigkeit als Notarvertreter und vor allem die regelmäßigen Joggingrunden in der „Alten Bremig“ haben den CDU-Politiker körperlich und geistig sehr fit gehalten.

## „Ein Vorbild für uns alle“



„Großer Bahnhof“ für Hilde Oberbüscher. Zum Empfang aus Anlass des 90. Geburtstages der AWO-Ehrendirektorin waren viele Weggefährten der bemerkenswert jung wirkenden Jubilarin gekommen, aber auch viel politische Prominenz (u.a. Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, Vizelandrätin Ursula Mahler, Landesdirektor i.R. Dr. Dieter Fuchs). Die AWO-Bezirks- und Kreisvorsitzende Beate Ruland bezeichnete Hilde Oberbüscher, die immer noch aktiv in der AWO-Kleiderkammer ist, als „Vorbild für uns alle“.

## Winterpause beendet



Das Bauernhofmuseum „Dr'Isenhardt's Hoff“ in Eckenhagen ist nach kurzer Winterpause ab sofort sonntags wieder von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Das Heimatmuseum stellt das Leben der Bevölkerung der letzten 200 Jahre anschaulich dar. Insgesamt wecken rund 4.000 Ausstellungsstücke Erinnerungen an alte Zeiten. Im Haupthaus sind eine Wohnstube und eine Küche nach historischem Vorbild eingerichtet und ein Backhaus und eine Schusterwerkstatt lassen altes Handwerk lebendig werden.

## Bunte Ostereiersuche



Der Frühling naht – und Ostern steht vor der Tür. Und wie wäre es mit einem Besuch im Affen- und Vogelpark in Eckenhagen, der von Karfreitag bis Ostermontag von 9 bis 19 Uhr geöffnet hat. Und speziell für die Kinder wartet an den Osterfeiertagen von 11 bis 17 Uhr der Osterhase, der im ganzen Park wieder fleißig Ostereier verteilt. So lässt sich ein entspannter Tag mit der Familie zwischen vielen verschiedenen Vögeln, den Äffchen, den Erdmännchen und dem Eulenhäus verbringen.

## Loks zu besichtigen



Das Eisenbahnmuseum Dieringhausen beendet seine Winterpause und ist ab April wieder samstags von 10 bis 17 Uhr und sonntags an den Fahrtagen des Dampfzuges „Bergischer Löwe“ geöffnet. Am Pfingstweekende (18.-20. Mai) findet wieder das Museumsfest mit Lokmitfahrten, einem Malwettbewerb für Kinder und anderen Aktivitäten statt. Neben der Lokomotive Waldbröl, die 2014 100 Jahre alt wird, warten auf die Besucher drei weitere Dampflokomotiven und eine Vielzahl anderer Exponate.



## Schauspielstudio Oberberg

### Revanche

Weitere Infos zum Stück finden Sie unter [www.theater-wiehl.de](http://www.theater-wiehl.de)

**16.03. · 20.00 Uhr**

**17.03. · 18.00 Uhr**

**20.03. · 20.00 Uhr**

**22.03. · 20.00 Uhr**

**23.03. · 20.00 Uhr**

**24.03. · 18.00 Uhr**

### Die Sieben Todsünden

Weitere Infos zum Stück finden Sie unter [www.theater-wiehl.de](http://www.theater-wiehl.de)

**19.04. · 20.00 Uhr (Premiere)**

**20.04. · 20.00 Uhr**

**21.04. · 18.00 Uhr**

**24.04. · 20.00 Uhr**

**26.04. · 20.00 Uhr**

**27.04. · 20.00 Uhr**

**28.04. · 18.00 Uhr**

**01.05. · 20.00 Uhr**

**03.05. · 20.00 Uhr**

**04.05. · 20.00 Uhr**

**05.05. · 18.00 Uhr**

**08.05. · 20.00 Uhr**

**10.05. · 20.00 Uhr**

**15.05. · 20.00 Uhr**

## Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach e.V.

In Zeiten knapper öffentlicher Mittel ist Kulturförderung nicht allein Aufgabe der öffentlichen Verwaltung oder der Politik, hier ist auch der Bürgersinn gefordert. Gezielte Hilfen können viel zur Stärkung der kulturellen Szene beitragen. Um dieser Aufgabe nachkommen zu können, ist der Verein auf Mitgliedsbeiträge und Spenden engagierter Bürger und Unternehmen angewiesen.

### Werden Sie Mitglied ab 35 € jährlich

Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach e.V.

Renate Wigger

Walnussweg 8, 51766 Engelskirchen

Telefon: 02263-47296

[renate.wigger@t-online.de](mailto:renate.wigger@t-online.de)

[www.kulturfoerderverein-gummersbach.de](http://www.kulturfoerderverein-gummersbach.de)



## Kunstverein Nümbrecht

**17.03. - 07.04.**

### Nicole Meyer-Habault - Ölpastelle

Margret Zimpel - Bronze/Ton

Eröffnung: 17.03. · 11.30 Uhr

**14.04.**

### Museumsfahrt

zum Museum MARTA Herford und zur Kunsthalle Bielefeld

**11.05. · ab 15.00 Uhr**

### Atelierbesuch bei Marianne Roetzel

in Köln-Zündorf

**01.06. - 23.06.**

### Der Kunstverein feiert seinen 30. Geburtstag

Mary Baumeister

„Zopf ab, Gold oben!“ - Installation

Eröffnung: 01.06. · 16.00 Uhr

### Öffnungszeiten

#### Oktober bis März

Mi - Fr 15:00-17:00 Uhr,

Sa - So 14:00-17:00 Uhr

#### April bis September

Mi - Fr 16:00-18:00 Uhr,

Sa - So 15:00-18:00 Uhr



## Kunstkabinett Hespert

**bis 21.04.**

### Gerhard Seyde

Malerei · Objekte · Zeichnungen

### Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag

15.00 - 17.00 Uhr

### Kunst Kabinett Hespert

Galerie Bühne Artothek

Schulstraße 9 · 51580 Reichshof

[www.kunstkabinetthespert.de](http://www.kunstkabinetthespert.de)

[info@kunstkabinetthespert.de](mailto:info@kunstkabinetthespert.de)



## Burghaus Bielstein

**04.04. · 20.00 Uhr**

### Jazzduo Aschenbrenner-Trost ... meets Friends

Swing, Latin, Blues und Pop in eigenem Gewand arrangiert, werden aufgelockert mit Anekdoten aus der kreativen Zeit der beiden Freunde.



**12.04. · 20.00 Uhr**

### Gerd Köster, Justin Cronin und Margarete von Schwarzkopf

Die Zwölf bedrohen die Welt – und nur Amy kann sie besiegen. Zu Anfang waren es zwölf Kriminelle, die auf die Todesstrafe warteten. Doch dann wurden sie auserwählt für ein geheimes Experiment...

**27.05. · 20.00 Uhr**

D. Scheck & T. Wlaschiha präsentieren

### George R.R. Martin

Eddard Stark, der Herr von Winterfell, wird an den Hof seines Königs gerufen, um diesem als Berater und Vertrauter zur Seite zu stehen. Doch Intriganten, Meuchler und skrupellose Adlige scharen sich um den Thron...

**04.06. · 20.00 Uhr**

### Dennesch Zoudé & Lucinda Riley

Ein Herrenhaus in der Provence, eine adelige Familie und eine schicksalhafte Liebe in dunklen Zeiten. Die Schauspielerin Dennesch Zoudé leiht Lucinda Riley ihre Stimme. Erleben Sie diese beiden exzellenten Künstler hautnah bei einer Lesung.

### Vorverkauf:

Wiehl Ticket: 02262 - 99285

## „Gnadenloser Lästlerer“ gastiert in Nümbrecht

Moritz Netenjakob mit „Multiple Sarkasmen“ am 24. Mai im Park-Hotel

Diesen Termin sollten sich die Freunde der Kleinkunst schon mal vormerken. Moritz Netenjakob, der mit seinem Programm „Stromberg“ 2006 den renommierten „Grimme-Preis“ gewann, gastiert mit seinem neuen Programm „Multiple Sarkasmen“ am Freitag, 24. Mai 2013, 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr) im Kursaal/Park-Hotel Nümbrecht. Der Veranstalter der Programms, das eine 90-minütige temporeiche Mischung aus Standup, Sketchen, Lesung- und Musik verspricht, ist die Nümbrechter Kur GmbH in



Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V.

Moritz Netenjakob war Chef-Autor von „Switch“, „Wochenshow“ und anderen bekannten Fernsehshows. Er verfasste Bühnenprogramme u.a. für Cordula Stratmann, Hella von Sinnen, Bernhard Hoecker, Bastian Pastewka und die Kölner Stunksitzung. 2009 stand sein Roman-Debüt „Macho Man“ monatelang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

In Nümbrecht bringt Netenjakob seine Texte selbst über die Rampe: unzensiert, unverfälscht, treffsicher. Mit einer Gagdichte, die ihresgleichen sucht. Egal, ob als er selbst, oder als multiple Persönlichkeit in einer Selbsthilfegruppe für Stimmenimitatoren, Netenjakob lästert gnadenlos über die Deutschen und ihre Befindlichkeiten. Netenjakob stellt die entscheidenden Fragen: Wie wäre der Film „Titanic“ geworden, hätte man ihn in Deutschland ge-

dreht? Was würde in Deutschland passieren, wenn uns Aliens angreifen würden? Und warum zum Teufel bestehen Kleinkunst-Ankündigungstexte immer nur aus Fragen?

### Kartenvorverkauf:

**(Kat. I: 16,00 €, Kat. II: 14,00 €  
zzgl. jeweils 2,00 € VVG;  
Abendkasse 19,00 € / 17,00 €)**

### Nümbrecht:

Tourist-Info, im Rathaus,  
Hauptstr. 16, Tel.: 02293 - 302 302  
Buchhandlung Lesezeichen,  
Hauptstr. 41, Tel.: 02293 - 6318  
Tabak-Land - Mineko Wirths,  
Hauptstr. 32, Tel.: 02293 - 1433

### Waldbröl:

Wir für Waldbröl GmbH,  
Tel.: 02291 - 9099808

### Wiehl:

Wiehl Ticket,  
Rathaus Wiehl, Tel.: 02262 - 99285

### Much:

Tourist-Info,  
Hauptstr. 12, Tel.: 02245 - 610888

## Lesung mit Alice Schwarzer

am 16.05.2013 um 19.00 Uhr in der Aula des Homb. Gymnasiums Nümbrecht

Alice Schwarzer, geboren am 3. Dezember 1942 in Wuppertal, engagiert sich seit 1970 in der Frauenbewegung. Zunächst in Frankreich, wo sie vorher bereits als Korrespondentin tätig war, aber später auch in der Bundesrepublik. Seit 1971 folgten zahlreiche Buchpublikationen als Autorin, wie zum Beispiel „So fing es an – 10 Jahre neue Frauenbewegung“, „Marion Dönhoff – Ein widerständiges Leben“, „Romy Schneider – Mythos und Leben“ oder „Simone de Beauvoir“.

1977 gründete Alice Schwarzer EMMA, eine unabhängige feministi-

sche Publikumszeitschrift. Hier arbeitet sie seither als Verlegerin und Chefredakteurin. Zudem gründete sie den 1. deutschen Journalistenpreis, welcher alle zwei Jahre verliehen wird.

Für ihr jahrelanges Engagement erhielt sie 1996 das Bundesverdienstkreuz am Bande und wurde 1997 als Frau des Jahres 1997 vom Verband Deutscher Staatsbürgerinnen ausgezeichnet.

Am 16.05.2013 wird Alice Schwarze aus ihrem aktuellen Buch „Lebenslauf“ vorlesen.

### Kartenvorverkauf:

**(10,00 €, Abendkasse 12,00 €)**

### In Nümbrecht:

Tourist-Info (Rathaus),  
Hauptstr. 16, Tel.: 02293 - 302 302  
Bücherei für Nümbrecht e.V.,  
Mateh-Jehuda-Str. 5, 02293 - 815600  
Buchhandlung Lesezeichen,  
Hauptstr. 41, Tel.: 02293 - 6318  
Tabak-Land Mineko Wirths,  
Hauptstr. 32, Tel.: 02293 - 1433

### In Wiehl:

Wiehl Ticket,  
Rathaus Wiehl, Tel.: 02262 - 99285

### In Much:

Touristinfo,  
Hauptstr. 12, Tel.: 02245 - 610888

## Kundennähe wird groß geschrieben

**Volksbank Oberberg baut ihr Filialnetz weiter aus**

Die Volksbank Oberberg setzt weiter auf Kundennähe, Flexibilität und kurze Entscheidungswege. Im Klartext heißt das: Die größte Genossenschaftsbank im Rheinland wird nach eigenen Angaben in den kommenden zwei Jahren über 4 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Hauptstelle in Wiehl und in das Filialnetz investieren.

So soll die Hauptstelle in der Wiehler Bahnhofstraße in der zweiten Jahreshälfte 2013 um einen dritten Anbau erweitert werden, wodurch für die dortigen rund 100 Mitarbeiter

zusätzlich 500 Quadratmeter Büro- und Beratungsfläche entstehen sollen. Schon begonnen wurde mit der Erweiterung der Geschäftsstelle Oberwiehl, wo durch den Anbau zusätzliche Beratungsfläche entstehen soll. Die Morsbacher Geschäftsstelle im historischen Gebäude des ehemaligen Hotels „Prinz Heinrich“ soll in den Obergeschossen umfassend renoviert werden. In Runderoth plant die Volksbank den Umzug in einen Neubau ganz in der Nähe des jetzigen Standorts, weil die Bank in den alten Geschäftsräumen buchstäblich „aus allen Nähten platzt“. In

Waldbröl steht die Volksbank in „erfolgsversprechenden Verhandlungen“ mit einer Investorengruppe und der Stadt zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Innenstadt. Außerdem wird die Volksbank auf dem Gummersbacher Steinmüller-Gelände ihre insgesamt 30. Filiale errichten. Auf insgesamt 350 Quadratmetern wird die Volksbank dort eine moderne Filiale errichten. Die ursprünglichen Pläne, nach Fertigstellung einer neuen Filiale in der Kreisstadt die Zweigstelle am Bismarckplatz zu schließen, hat die Volksbank im Übrigen fallen lassen.

## Dankeschön für TUI Reisecenter Engelskirchen

**Prädikat „Premium-Vertriebspartner“ von Müller-Touristik verliehen**



Stephan Lang und Thomas Rickert (Müller-Touristik).

Ein besonderes Dankeschön für das TUI Reisecenter Engelskirchen: Der Reiseveranstalter Müller-Touristik

aus Münster, mit rund 185.000 Gästen pro Jahr Deutschland größter Veranstalter für Gruppenkurzreisen, hat die Reiseagentur mit dem Prädikat „Premium-Vertriebspartner“ – unter 5500 Agenturen erhielten nur 15 Reisebüros diese Auszeichnung – ausgezeichnet. Vertriebsleiter Thomas Rickert überreichte Reisebüroinhaber Stephan Lang als Anerkennung eine Glas-Trophäe und eine Urkunde. Mit der Ehrung ist auch eine Einladung

zu einem Betriebsausflug verbunden. Das TUI Reisecenter ist bereits seit 20 Jahren in Runderoth tätig. Kundenorientierung und hohe Beratungsqualität gehören zu den Hauptgründen für den Erfolg des 5-köpfigen Teams um Inhaber Stephan Lang.

Inhaltlich hat das TUI Reisecenter seine Schwerpunkte auf Kreuzfahrten, Urlaubs-, Gruppen-, Party- und Kurzreisen gelegt.

*die tollen*  
**Müller**  
*Touren*

# 2014

**18 Top-Party-Ziele**  
schon jetzt buchbar!

**Buchen und über 5.000 Preise gewinnen!**





**TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Buchbar in Ihrem Reisebüro:  
**TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.  
TUI ReiseCenter – Reiseservice Stephan Lang  
Hauptstraße 5 · Engelskirchen-Runderoth  
Tel.: 0 22 63 / 7 05 08  
engelskirchen1@tui-reisecenter.de

**Deutschlands Nr. 1 für Partytouren**

## Strom und Gas aus Nümbrecht?

### Nachhaltige, sichere und bezahlbare Versorgung der Bürgerinnen und Bürger

Die GWN Gemeindewerke Nümbrecht ist ein kleiner, erfolgreicher Energieversorger mit großem Engagement. Das Unternehmen ist zu 100% im Besitz der Gemeinde Nümbrecht, und das bedeutet, dass es nicht das Unternehmensziel ist, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen, sondern die nachhaltige, sichere und bezahlbare Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Damit unterscheidet sich die GWN von vielen anderen Energieversorgern: die Überschüsse bleiben in der Region und müssen nicht die Taschen von Aktionären füllen.

Seit einiger Zeit nun ist es möglich, die Angebote der GWN auch außerhalb von Nümbrecht nutzen zu können. Es geht ganz einfach mit einem Anruf. Man spricht dann auch nicht mit einem anonymen Callcenter, sondern mit Menschen, die hier in der Region zu Hause sind. Im Telefonat kann schnell geklärt werden, ob und zu welchen Konditionen geliefert werden kann, und wenn man dann gerne wechseln möchte, übernimmt die GWN den Rest.

Warum sollte man zur GWN wechseln wollen? Die GWN hat in den letzten Jahren gezeigt, dass es durch-

aus möglich ist, als kleiner Energieversorger ganz vorne zu sein. Seit über drei Jahren erhalten beispielsweise alle Haushaltskunden TÜV-zertifizierten Naturstrom, ohne dass sich dadurch der Strompreis erhöht hat. Die GWN kauft ihre Energie auf den Spotmärkten und hat es in der Vergangenheit immer wieder geschafft, dort sehr günstig einzukaufen – und diese Vorteile auch an ihre Kunden weiter zu geben. Das ist selbstverständlich auch weiterhin ein wichtiges Ziel: durch geschickten Einkauf die Kosten niedrig zu halten. Die GWN arbeitet engagiert daran, unabhängig von den großen Stromerzeugern zu werden, neben Blockheizkraftwerken, Photovoltaik und Wasserkraft sind hier auch die neuen Wärmepumpen-Anlagen und die geplanten Windräder zu nennen. Die GWN schafft Ausbildungs- und Arbeitsplätze hier in der Region, sie zahlt hier ihre Steuern, und sie arbeitet mit Dienstleistern, Firmen und Handwerkern aus der weiteren Umgebung zusammen. Damit trägt sie dazu bei, eine lebendige Region langfristig zu stärken.

Die GWN ist kein Billiganbieter – das kann sie auch gar nicht sein, denn sie bietet ein hohes Maß an Service.

Man kann ganz einfach dort anrufen und spricht mit jemanden, der sich auskennt, und der nicht einfach auf ein Standardverfahren verweist. Bei Problemen aller Art werden sinnvolle Lösungen gesucht, die für beide Seiten tragfähig sind. Die GWN ist aber auch nicht teuer. In den letzten Jahren hat sie immer zu den preiswerten Anbietern gehört – dies vor allem wegen ihres engagierten Einkaufs und eben der Tatsache, dass »Gewinne machen« nicht ihr oberstes Ziel ist. Die GWN möchte ihren Kunden ein langfristiger Partner sein, und gemeinsam mit ihren Kunden zeigen, dass eine sinnvolle und kluge Energiewirtschaft möglich ist. Mit einem Wechsel zur GWN gewinnen Sie nachhaltige Sicherheit für sich selbst, für die Region und für die Menschen, die hier leben.

#### Weitere Informationen:

##### Gemeindewerke Nümbrecht

Schulstraße 4  
51588 Nümbrecht

Telefon 02293/9113-0  
Telefax 02293/9113-55

info@gwn24.de  
www.gwn24.de

*Hotel Engelskirchen*

Gelpestraße 1  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 3704

Fax: 02263 9294250  
www.hotel-engelskirchen.de  
info@hotel-engelskirchen.de



*Bergische Gastlichkeit · Frische Küche · Seminar- & Messehotel  
Firmen- & Familienfeste · Sky-Sportsbar*

## Weiter auf Erfolgskurs

Volksbank Oberberg setzt auf Vertrauen, Verlässlichkeit und Vorsprung



Thomas Koop, Manfred Schneider, Christian Peter Kotz und Ingo Stockhausen bei der Bilanzpressekonferenz.

Die Volksbank Oberberg, das größte selbstständige Kreditinstitut im Oberbergischen, ist weiter auf Erfolgs- und Wachstumskurs. Bei der Bilanzpressekonferenz konnten Vorstandschef Ingo Stockhausen und seine Vorstandskollegen Manfred Schneider und Thomas Koop und Aufsichtsratsvorsitzender Christian Peter Kotz über eine positive Geschäftsentwicklung in 2012 berichten. Verständlich, dass der sichtlich stolze Stockhausen eine erfreuliche Bilanz zog: „Kräftige Zuwachsraten im Kredit- und Einlagengeschäft sowie eine Vielzahl neuer Kunden und Mitglieder prägten bei einer auf stabilem Niveau guten Ertragslage das positive Gesamtbild.“

Die Volksbank Oberberg, die ihre Stellung als größte Genossenschaftsbank im Rheinland behauptete, verzeichnete trotz der rückläufigen Konjunktur fast in allen Geschäftsbereichen deutliche Wachstumsraten. Und auch die Ertragslage ist überaus erfreulich, denn mit einem Jahresüberschuss (nach Steuern und Risikovorsorge) von 8,7 Millionen Euro wurde das ohnehin schon gute Vorjahresergebnis nochmals um 5 % gesteigert.

Wie Stockhausen berichtete, habe die Bank in 2012 weitere Marktanteile gewonnen und die Bilanzsumme um 2,7 % auf knapp 2,6 Milliarden Euro gesteigert. Diese Erfolgswerte führte der Bankchef in erster Linie auf drei Faktoren zurück: Vertrauen der Kunden und Mitglieder, Verlässlichkeit im Sinne von Partnerschaft und Kontinuität und Vorsprung, den sich die Bank durch ihre „innere Verfassung und in der Wettbewerbsfähigkeit verschafft“ habe.

Stolz zeigte sich Stockhausen auf das „engagierte und kompetente Mitarbeiterteam“, dem es in erster Linie zu verdanken sei, dass die Bank bei einer breit angelegten Kundenstudie zu Beginn 2012 auch „beste Umfrageergebnisse“ erzielt habe.

### Positive Zahlen, auch für die Region

Dank der guten Ertragsituation können sich einerseits die knapp 30.000 Mitglieder voraussichtlich auch für 2012 wieder über eine Dividende von 5 % freuen. Aber auch die Bank kann ihre Vermögenslage verbessern, so dass die bis 2019 erhöhten Eigenkapitalanforderungen gemäß Basel III schon heute erfüllt sind.

In 2012 stieg die Zahl der Mitarbeiter von 432 auf 446, davon 30 Auszubildende. Insgesamt unterstützte die Volksbank Oberberg im vergangenen Jahr im Interesse der Lebensqualität und des Gemeinwohls regionale Vereine, Kultur, Sport, Schulen, Kindergärten und andere Institutionen mit Spenden in einer Gesamthöhe von 400.000 Euro.

### Die Volksbank Oberberg in Zahlen (31.12.2012)

<b>Bilanzsumme:</b>	2.577 Mrd. Euro (2011: 2.508 Mrd. Euro)
<b>Kundeneinlagen:</b>	1.712 Mrd. Euro (2011: 1.687 Mrd. Euro)
<b>Kundenkredite:</b>	2.068 Mrd. Euro (2011: 1.988 Mrd. Euro)
<b>Betr. Kundenvolumen:</b>	4.300 Mrd. Euro (2011: 4.130 Mrd. Euro)
<b>Jahresüberschuss:</b>	8,7 Mill. Euro (2011: 8,3 Mill. Euro)
<b>Kunden:</b>	91.000 (2011: 90.163)
<b>Mitglieder:</b>	29.983 (2011: 28.584)
<b>Gesamtkonten:</b>	199.700 (2011: 194.041)
<b>Mitarbeiter:</b>	446 (2011: 432)
<b>Geschäftsstellen:</b>	29 (2011: 29)
<b>Geldautomaten:</b>	43 (2011: 43)

## Vom Buchdruck zum modernen Druckdienstleister

Welpdruck GmbH – seit über 35 Jahren in Wiehl



Das Firmengebäude der Welpdruck GmbH in Oberbantenberg.

Individuell, persönlich, kompetent, fair. Das ist seit über 35 Jahren der Anspruch und Antrieb für den Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten der Welpdruck GmbH. 1978 als Buchdruckerei übernom-

men, wurde der Betrieb konsequent und mit Augenmaß modernisiert und bietet heute die optimale Ausgangslage für hochqualitative Druckerzeugnisse, mit allen vor- und nachgelagerten Prozessschritten.

Bestens ausgebildete Mitarbeiter, neueste Technik und zertifiziertes, umweltverantwortliches Handeln machen das Unternehmen zu einem verlässlichen Partner in der modernen Medienproduktion. Die konsequenten Investitionen der letzten Jahre, sowohl in den Standort als auch in die Technik, sind auf Langfristigkeit angelegt.

Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt stehen die Mitarbeiter von Welpdruck bei jedem Produktionsschritt mit Rat und Tat zur Seite. Schon im Vorfeld wird mit dem Kunden gemeinsam das passende Druckstück hinsichtlich der Machbarkeit und der Verarbeitung definiert und eine zielgerichtete und preisgünstige Kalkulation erarbeitet.

welpdruck)

**NAH DRAN!**

Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 / 7222-0 | Telefax 02262 / 7222-25 | www.welpdruck.de | info@welpdruck.de

## Die gute Stimmung ist unverkennbar

Im Otto-Jeschkeit-Altenzentrum der AWO werden die Senioren zur Selbständigkeit angehalten

Kurz nach 16 Uhr. Die Kaffeezeit ist gerade vorbei, auf der „Hohen Warte“ herrscht entspannte Zufriedenheit. Über die Gesichter der Damen dieser Wohngruppe in der dritten Etage des Runderother Otto-Jeschkeit-Altenzentrums der AWO huscht ein Lächeln, als Brigitte Manderla auf der Bildfläche erscheint. Freundlich wird die Heimleiterin begrüßt. Die gute Stimmung ist hier unverkennbar. Weil die Menschen im Mittelpunkt stünden, erläutert die Chefin. Sie und ihr 144-köpfiges Team möchten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bieten, so dicht dran am bisherigen Leben wie möglich. Deshalb werden die Senioren nicht gegängelt, sondern zur Selbständigkeit angehalten. Sie sollen ihren Tagesablauf so gut wie möglich selbst bestimmen. Dazu zählt auch, dass sie zu jeder Zeit Besuch bekommen können. Auch



Die Runderother Leiterin Brigitte Manderla beim Plausch mit der Damenriege aus der dritten Etage.

nachts, betont Brigitte Manderla. Was keineswegs bedeutet, dass Angehörige pflegerischen Aufgaben übernehmen müssten. Darum kümmert sich das Fachpersonal. Die Fachkraftquote liegt in Runderoth übrigens weit über

den geforderten 50 Prozent. Für die Betreuung dementer Bewohner stehen geschulte Kräfte bereit. Das Haus verfügt über 134 Betten, 110 in Einzelzimmern und zwölf in Doppelzimmern.

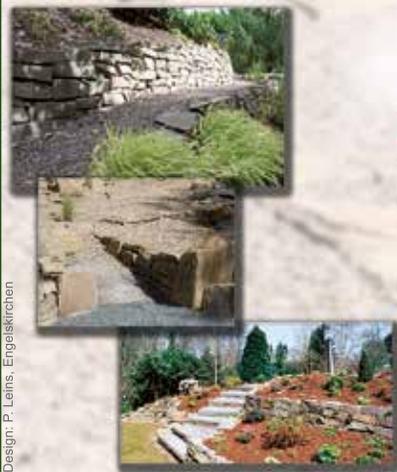
## Garten – ein Stück Individualität

Jeder Mensch ist anders, jede Familie ist anders. Jeder Garten ist anders?

Da gibt es die alleinstehende ältere Dame, die schlecht sieht und sich gerne draußen aufhält. Sie sitzt in einem lauschigen, teilweise überdachten Eckchen und genießt den Garten. Das ganze Jahr blühen an unterschiedlichen Stellen Pflanzen mit großen farbintensiven Blüten, die einen betörenden Duft verströmen. Da gibt es die Familie mit 4 Kindern. Spiel- und Tobe-Gelegenheit sind genauso wichtig wie die Lernerfahrung im Garten, und die gesunde Ernährung. Schaukel, Sandkasten teilen sich den Platz mit einer Kräuterspirale, einem Hochbeet und Beerengehölzen, die zum selber pflücken einladen. Jeder Garten ist anders! So bestätigt es Gartenbau-Fachfrau Birgit Meisel: „Ein ganz

wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, herauszubekommen, welche Bedürfnisse meine Kunden haben. Meine große Erfahrung, mein umfangreiches Wissen über Pflanzen machen es mir

leicht, ein optimal passendes Konzept zu erarbeiten. Besonderen Wert lege ich auf Nachhaltigkeit. Das heißt, Sie haben lange Freude an von mir angelegten Gärten.“



# Birgit Meisel

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Planung und Ausführung von Neuanlagen
- Pflegearbeiten
- Teichanlagen
- Steinarbeiten
- Baumschnitt- und Baumfällarbeiten
- Zäune
- Fertigrasen
- Baggerarbeiten

Telefon: 0 22 63 / 203 28  
Mobil: 0171/838 638 5

Homepage:  
[www.gartengestaltung-meisel.de](http://www.gartengestaltung-meisel.de)  
E-Mail-Kontakt:  
[birgit-meisel@t-online.de](mailto:birgit-meisel@t-online.de)

## Start in die Tennis-Saison 2013

### TC GW Dieringhausen bietet Schnuppertraining an

Unter dem bundesweit ausgeschriebenen Motto des Deutschen Tennisbundes (DTB) „Deutschland spielt Tennis“ startet auch der TC Grün-Weiß Dieringhausen in die neue Saison. Am letzten Aprilwochenende bietet der Club allen großen und kleinen Tennisspielern viele Aktionen an.

Der Samstag, 27. April, steht ganz im Zeichen der Jugend. Trainer Oliver Simon präsentiert mit seinem Team ein kostenloses, offenes Samstags-Schnupper-Training, an dem tennisbegeisterte Kinder und Jugendliche teilnehmen können, auch Nicht-Clubmitglieder, Anfänger oder erfahrene Spieler/innen. Dieses offene Training wird während der gesamten Sommersaison, auch in den Ferien, angeboten.



Offenes Samstags-Schnupper-Training.

Es beginnt um 11 Uhr mit einem Aufwärmtraining und einer kleinen

Sichtung. Danach werden die Teilnehmer in kleine Gruppen etwa gleicher Spielstärke eingeteilt. Für alle Spielstärken gibt es unterschiedliche Trainingseinheiten und die Kids lernen mit viel Spaß und Spiel den Umgang mit Racket und Ball. Zwischendurch werden kleine Pausen eingelegt, in denen ein Imbiss bereit steht.

Ab ca. 14 Uhr steht an dem Eröffnungssamstag ein Kinder- und Jugendturnier auf dem Plan. Die Kinder können in alters- und leistungsgerechten Konkurrenzen ihre Kenntnisse im direkten Spiel in Einzel oder Doppeln ausprobieren. Auch ein „Eltern-Kind-Turnier“ ist vorgesehen. Die Trainingskinder können ebenso mitmachen wie neu dazu gekommene, die beim Training nicht dabei waren. Der Tag endet mit einer kleinen Siegerehrung und frischen Waffeln. Eltern und Fans der Kinder sind herzlich willkommen, um ihre kleinen und großen Cracks zu unterstützen. Für das Turnier wird um Anmeldung gebeten, zu dem Schnuppertraining kann jeder unangemeldet kommen.

Im Rahmen der Samstagsveranstaltung können sich die Eltern eingehend über die bevorstehenden

Saisontermine und Trainingsangebote informieren. Sportwartin Brigitte Simon und Jugendwart Oliver Simon stehen gern zur Verfügung.



Die Herren-65-Mannschaft des TC GW Dieringhausen.

Der Sonntag, 28. April, startet ab 11 Uhr mit einem Brunch, zu dem alle Mitglieder, Freunde und Familien herzlich willkommen sind. In der gemütlichen Atmosphäre des Clubhauses kann man sich am Buffet stärken, um anschließend bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein die ersten Ballwechsel auf den Plätzen zu wagen. Ganz nach Lust und Laune können Einzel und Doppel sowie Mixed gespielt werden. Im Laufe des Nachmittags wird das Buffet mit Kuchen und Kaffee bestückt und die Theke wird ein erfrischendes Bier oder Glas Wein bereithalten.

Der Club kann in diesem Jahr mit einem besonderen Schmeckerl im Seniorenbereich aufwarten: Die Herren-65-Mannschaft wird in der Oberliga ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Ein kleines Rahmenprogramm an diesem Wochenende hält noch einige Überraschungen bereit.

Jetzt mit 60 Euro p. a. Zuschuss vom Staat

In guten Händen. LVM

Klar hab ich für den Pflegefall vorgesorgt, schon wegen meiner Kinder

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
Hüschemenger-Hamrouni  
Zeitstraße 4 d  
51674 Wiehl  
Telefon (02262) 70 12 36  
info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

#### Aktuelle Infos:

[www.tc-dieringhausen.de](http://www.tc-dieringhausen.de)

Tennisclub Grün-Weiß  
Dieringhausen e.V.  
Schulstraße 47 a  
51645 Gummersbach-Dieringhausen

## Andreas Leitner gewann Dörrenberg-Preis

„Dörrenberg Studien-AWARD 2013“ an fünf Studenten vergeben

Zum fünften Mal rangen am 14. Februar 2013 fünf Studierende um die 10.000 EURO des „Dörrenberg Studien-AWARD 2013“ in Engelskirchen. Aus der Vielzahl der eingereichten Bachelorarbeiten wurden vier Studenten und eine Studentin eingeladen, ihre Ergebnisse und Erkenntnisse vor der routinierten Jury, bestehend aus Professor Dr. Theisen (Ruhr-Universität Bochum) und Professor Dr. Zoch (IWT Bremen) sowie den firmeninternen Juroren Dr. Stahl (Geschäftsführer) und Dr. Escher (Zentrale Werkstofftechnik) vorzutragen. Alle Präsentationen

waren auf höchstem Niveau. Die sich an den Vortrag anschließende Befragung richtete sich einerseits direkt an das Thema des Vortrages, andererseits an die werkstofftechnischen Grundlagen des Themenkomplexes. Hier stand in fast allen Vorträgen die auch für Dörrenberg wichtige Härtung von Stahl im Mittelpunkt und im Besonderen die diffusionslose Umwandlung der austenitischen Gitterordnung in den Martensit mit entsprechendem Restaustenit. Hier konnten die Studierenden ihr sehr tiefes Fachwissen weitergeben und die selbst für Experten komplizierten

Effekte anschaulich erklären. Die denkmalgeschützte „Dörrenberg Villa“ im Herzen von Runderoth gab der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Der Gewinner, Andreas Leitner (Universität Duisburg-Essen), durfte sich über ein Preisgeld von Euro 3.500 freuen. Die Plätze 2 und 3 belegten Marian Georg Skalecki (Universität Bremen) mit Euro 2.500 und Helga Brandstetter (FH Wels, Österreich) mit Euro 2.000. Nicht unter den ersten drei Plätzen, jedoch mit einer überzeugenden Präsentation, nahmen Simon Heuer (Ruhr-Universität Bochum) und Alexey Simushkin (RWTH Aachen) jeweils Euro 1.000 entgegen.



Die fünf Preisträger (mit Preis v.l.n.r.) Marian Skalecki, Alexey Simushkin, Simon Heuer, Helga Brandstetter und Andreas Leitner und die Juroren (v.l.) Dr. Frank Stahl, Geschäftsführer Dörrenberg Edelstahl GmbH, Prof. Dr. Hans-Werner Zoch, Dr. Christoph Escher und Prof. Dr. Werner Theisen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung konnte Dr. Christoph Escher den Preisträgern die Produktion und die Wärmebehandlung von Stählen in der Praxis zeigen. Hier stellten die angehenden Werkstoffingenieure fest, dass neueste Forschungsergebnisse bei Dörrenberg unmittelbar in die Praxis umgesetzt werden. Im Übrigen achteten die Studierenden in ihren Vorträgen auf eine äußerst korrekte Wiedergabe von Quellen und Zitaten.

# HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim  
Betretes Wohnen

**Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!**

Altenpflegeheime (81 Plätze),  
Betretes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)  
(16 seniorengerechte Wohnungen)  
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege  
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice  
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



**Haus Nadler**  
In der Kalkschlade 3a  
51645 Gummersbach-  
Niedersessmar  
Tel.: 02261/61075  
Fax: 02261/64973

[info@haus-nadler.de](mailto:info@haus-nadler.de)



**Haus Nadler**  
**Villa Käthe**  
Am Kohlberg 6  
51643 Gummersbach  
Tel.: 02261/61076  
Fax: 02261/302900

[www.hausnadler.de](http://www.hausnadler.de)

## Ein Erfolgsmodell der Volksbank Oberberg

Spenden aus dem EOG-Programm an gemeinnützige Empfänger



Ingo Stockhausen, Monica Weispfennig-Buchfeld, Uwe Hoffmann und Dietmar Groß (v.l.n.r.).

Bereits zum vierten Mal konnte die Volksbank Oberberg eG Erträge aus dem Sparprogramm EOG (Ethisch-Ökologische Geldanlage) an drei gemeinnützige Empfänger ausschütten. Vorsitzender Ingo Stockhausen überreichte insgesamt 40.615,48 Euro an Dietmar Groß von den Behinderten Werkstätten Oberberg (BWO), Monica Weispfennig-Buchfeld von nina + nico sowie Uwe Hoffmann vom NABU Oberberg. 2009 als Projekt der Auszubildenden begonnen, wurde EOG bis zur Marktreife gebracht und bis heute haben über 900 Kunden einen solchen Sparvertrag abgeschlossen. EOG verbindet die Spar-

ziele, attraktive Zinsen zu erhalten und einen Teil davon als Spende in förderungswürdige kreisweite Projekte zu investieren, miteinander. Die jungen Banker haben sich für drei lokale Institutionen entschieden:

**Behinderten Werkstätten Oberberg**, die Menschen mit Behinderungen im sozialen, handwerklichen sowie im industriellen Bereich betreuen und fördern.

**nina & nico** bietet psychologische Unterstützung für Kinder und Frauen besonders nach Gewalterfahrungen und sexuellem Missbrauch an.

Der **NABU Naturschutzbund Oberberg** setzt sich für den heimischen Pflanzen- und Artenschutz ein.

Der Verein nina + nico wird die Spende von 15.210,68 Euro für die Beratung, speziell in Schulen, verwenden. Der NABU möchte die 4.729,18 Euro in die Jugendarbeit investieren. Die BWO wird mit der Spende von 20.675,62 Euro Pflegeeinrichtungen für mehrfach schwerstbehinderte Menschen finanzieren.

Stockhausen dankte allen Sparern für ihren Beitrag zu diesem tollen Ergebnis und kündigte die Fortsetzung dieses Erfolgsmodells an.

## Vertriebsmitarbeiter gesucht!

Bereich Aggertal

Medien  
Verlag  
Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9  
51674 Wiehl-Oberbantenberg  
Tel.: 02262-7290122  
vertrieb@der-medienverlag.de

# PFLEGEDIENST

www.auxilium-ev.de  
02263/ 90 14 73



Im Gregel 6  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263/90 14 73  
Fax: 02263/90 14 74

Jan-Wellem-Str. 17  
51789 Lindlar-Frielingsdorf  
Tel.: 02266/46 51 00  
Fax: 02266/46 51 00



#### Soziale Dienste:

Hilfe beim Einkaufen  
Begleitung bei Arztbesuchen  
Hilfe bei Behördengängen  
Hilfe im Haushalt  
Betreutes Wohnen

#### Ambulante Krankenpflege:

Grundpflege  
Behandlungspflege  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Pflegeberatung  
Essen auf Rädern

Abrechnung mit allen Kassen.



## „Welcher Beruf passt zu mir“

Auftakt des Berufseignungstest „KOMPASS:BERUF“



KSK-Bezirksdirektor Helmut Wagner (hi. Mitte) übergab im Beisein von Schulleiter Wolfgang Krug (hi.links) die ersten Gutscheine an Schüler der Gesamtschule Marienheide.

„Was interessiert mich? Was kann ich? Welcher Beruf passt zu mir?“ Fragen, die sich viele Schüler/innen der höheren Jahrgänge gerade in diesen Tagen stellen.

Rechtzeitig zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres gibt es für Jugendliche aus dem Oberbergischen Kreis hierzu eine Hilfestellung von der Kreissparkasse Köln. Denn diese stellt Schülern der Klasse 9 wieder den Berufseignungstest KOMPASS:BERUF kostenlos zur Verfügung. Dabei handelt es sich um einen Online-Test zur

beruflichen Orientierung. Er hilft, eigene Fähigkeiten und Interessen zu erkennen und ermittelt die dazu passenden Berufe. KOMPASS:BERUF ist eine Erweiterung des Regionale-2010-Projekts „Zukunft in der Tasche“, das die Sparkassen der Wirtschaftsregion Köln/Bonn von Beginn an maßgeblich gefördert haben und seit 2012 unter dem Internetauftritt [www.zukunft-in-der-tasche.de](http://www.zukunft-in-der-tasche.de) fortführen. Die Webseite gibt einen ausführlichen Überblick über Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in der Region. Zum Auftakt der diesjährigen

Maßnahme im Oberbergischen Kreis wurden kürzlich die ersten Gutscheine an Schüler der Gesamtschule Marienheide ausgegeben.

Nach der Begrüßung durch Schulleiter Wolfgang Krug stellte Helmut Wagner, Bezirksdirektor der Kreissparkasse Köln, den Schülern das Projekt vor. „Die Region rund um Köln und Bonn ist ein starker Wirtschaftsstandort und bietet vielfältige berufliche Perspektiven.

Wir möchten Schüler bei der Berufswahl unterstützen und freuen uns, wenn wir mit unserem Angebot einen Beitrag dazu leisten, die jungen Menschen an unsere Region zu binden“, sagte Wagner.

Interessierte Schüler oder Lehrer können Gutscheine mit Zugangscodes für den Berufseignungstest ab sofort in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Köln abfordern.

### Weitere Informationen:

[www.zukunft-in-der-tasche.de](http://www.zukunft-in-der-tasche.de)

[www.kompass-beruf.de](http://www.kompass-beruf.de)



## Containerservice mit Erfahrung

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.



[www.reloga.de](http://www.reloga.de)



RELOGA GmbH  
Braunswarth 1-3  
51766 Engelskirchen  
0800 600 2003 (kostenfrei aus dt. Festnetz)



**reloga**  
sicher\*sauber\*schnell

## Wird der Bahnhof Dieringhausen bald verkauft?

Die Stadt will diese denkmalgeschützte Immobilie wieder los werden



Den Bahnhof in Dieringhausen will die Stadt Gummersbach wieder verkaufen.

Ist der Bahnhof Dieringhausen bald in privaten Händen? Derzeit ist das unter Denkmalschutz stehende Gebäude noch im Eigentum der Stadt Gummersbach, die den Bahnhof 2004 im „Doppelpack“ mit dem Bahnhof Gummersbach von der Deutschen Bahn gekauft hatte. Da die Stadt den Bahnhof Gummersbach, der bekanntlich inzwischen abgerissen ist, für den Ausbau des Innenstadtrings unbedingt benötigte, musste sie den Bahnhof Dieringhausen mit erwerben, weil die Bahn die beiden Gebäude nur im Pa-

ket verkaufen wollte. Im Gummersbacher Rathaus hat man aber bereits seit langem konkrete Pläne, sich von der Dieringhauser Immobilie wieder zu trennen, weil, wie Bürgermeister Frank Helmenstein meint, „ein Bahnhof nicht unbedingt zum Immobilienbesitz einer Stadt gehört“.

Und wie Gummersbachs Stadtsprecher Siegfried Frank auf Anfrage von „Der Aggertaler“ mitteilt, gibt es derzeit auch einen ernsthaften Kaufinteressenten für den rund 100 Jahre alten

Bahnhof. Einzelheiten über den möglichen Käufer will Frank nicht preisgeben, zudem betont er: „Es ist noch kein Kaufvertrag unterschrieben.“ In den vergangenen Jahren hat die Stadt Gummersbach als Eigentümer viel in den Bahnhof investiert. So wurde das Gebäude mit einem neuen Außenstrich versehen, vor allem aber wurde die ehemalige Bahnhofsgaststätte, die seitdem an ein China-Restaurant vermietet ist, von Grund auf saniert. Der seit Jahren geplante Umbau zu einem behindertengerechten Bahnhof steht derweil immer noch auf der Agenda der Deutschen Bahn, die dieses Projekt nun für 2014 plant.

Über die künftige Nutzung des Bahnhofes hüllt sich Stadtsprecher Frank ebenfalls in Stillschweigen, auch will er Gerüchte, wonach der Kaufinteressent aus dem Raum Dieringhausen kommt, weder bestätigen noch dementieren. Bürgermeister Helmenstein hofft allerdings, dass die jetzigen Nutzer in dem denkmalgeschützten Gebäude bleiben können, wobei ihm konkret der Bahnhof als eine Art Begegnungsstätte für Dieringhausen und die Ortsvereine vorschwebt.



**Früherkennung und Vorbeugung gegen Herz- und Kreislaufkrankungen (Infarkt/Schlaganfall)**

**Gewichts- und Blutdruckmessung mit Präzisionsgeräten**

### Beratung und Vorsorge in Ihrer **AGGER APOTHEKE**



**Impfschutz und Reiseapotheke speziell abgestimmt auf Ihr Reiseland**

**Diabetes-Doppel-Check: Messung von Blutzucker in nur 30 Sekunden, HbA1c-Wert in nur 6 Minuten**



Vorsorge ist gut - Kontrolle ist besser. Deshalb nutzen Sie unseren Service. Tun Sie's Ihrer Gesundheit zuliebe!

**Soforttest aller Blutfettwerte und Blutzucker, ein Tropfen Blut genügt**

**Seniorengerechte Apotheke**

- ✓ Beratung
- ✓ Service vor Ort
- ✓ Kundenorientierung

**BAGSO EMPFOHLEN**

**Apotheker W. Simons**  
 Königstraße 4-6 51645 Gummersbach  
 Tel. 02261/9845-0 Fax 02261/9845-15  
 email: [info@agger-apotheke.de](mailto:info@agger-apotheke.de) [www.agger-apotheke.de](http://www.agger-apotheke.de)  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8:30-18:30 Uhr, Sa.: 8:30-13:00 Uhr

Official Partner




## Sparkasse förderte 220 Projekte in der Region

904.000 Euro für Kultur, Soziales und Sport von der Sparkasse Gummersbach gespendet



Die Bürgermeister Frank Helmenstein und Hubert Halbe nahmen den symbolischen Scheck entgegen.

„Wenn es die Sparkassen in Deutschland nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“ Dieser Satz von Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein wurde von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt mehr als be-

stätigt. So hat die Sparkasse auch 2012 wieder vielfältige gemeinnützige Einrichtungen und Projekte mit Spenden, Sponsoren- und Stiftungsgeldern unterstützt. Insgesamt förderte die Sparkasse im vergangenen Jahr 220 Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales und Sport mit dem stolzen Betrag von 904.000 Euro. Beim Empfang für die Vereine und Institutionen übergaben Sparkassenchef Frank Grebe und sein Vorstandskollege Markus Vandry einen symbolischen Scheck in dieser Höhe an die beiden Bürgermeister Frank Helmenstein und Hubert Halbe.

Von den 220 geförderten Projekten wurden zwei exemplarisch vorgestellt. So berichtete Bernd Vorländer, Vorsitzender des TV Gelpetal, dass mit den 5.000 Euro, die der Verein von der Sparkasse und der Sparkassen- und Bürgerstiftung erhielt, ein Beach-Handball- und Volleyballplatz gebaut worden sei. Für die Oberbergische Tafel freute sich der Vorsitzende Ulrich Pfeifer, dass man dank der Unterstützung der Sparkasse ein Fahrzeug mit eingebauter Kühlung anschaffen könne, das für die Beschaffung der Lebensmittel dringend benötigt werde.

## Wellness für Ihre Augen

Die neue Sonnenbrillen-Kollektion von Maui Jim

Endlich neigt sie sich dem Ende zu – die dunkle Jahreszeit. Wer freut sich nach den langen Wintermonaten nicht auf den Frühling und auf die Sonne? Aber Vorsicht, gerade die Frühjahrssonne birgt auch einige Gefahren – und zwar für die Haut, aber auch für Ihre Augen. Was empfiehlt ein erfahrener Augenoptiker? Die neue Sonnenbrillen-Kollektion von Maui Jim mit der Polarized Plus 2 Glastechnik bietet einen ausgezeich-

neten Sonnenschutz, garantiert aber auch ein einzigartiges Seherlebnis mit phantastischen Farben, Schärfentiefe und starken Kontrasten. Sonnenbrillen von Maui Jim überzeugen durch einmalige Leistungsfähigkeit, die auf mehreren Fakten basieren: Polarisationsfilter, Kratzbeständige Beschichtung, Entspiegelung, Bi-Gradientenspiegel, Wasserabweisende Beschichtung. Maui Jim Sonnenbrillen sind praktisch überall einsetzbar, ob

im Beruf, beim Sport oder im ganz normalen Alltag. Und sie sind in Ihrer individuellen Stärke und auch als Gleitsichtsonnenbrille erhältlich.

### Maui Jim Sonnenbrillen

Maui Jim Sonnenbrillen sind nur im augenoptischen Fachhandel erhältlich, z.B. bei Ihrem Augenoptiker Potthof, Märkische Straße 21, 51766 Engelskirchen (02263/901444) [www.potthof-engelskirchen.de](http://www.potthof-engelskirchen.de)



## Wellness für Ihre Augen

### Die neue Sonnenbrillen-Kollektion

Einzigartiges Seherlebnis mit phantastischen Farben.

Märkische Straße 21  
51766 Engelskirchen  
Telefon: 0 22 63 - 90 14 44  
[www.potthof-engelskirchen.de](http://www.potthof-engelskirchen.de)

IM STIL DER ZEIT

**POTTHOF**

AUGENOPTIK · UHREN · SCHMUCK

## Größte Strompreiserhöhung des Jahrzehnts

### So können Verbraucher gegensteuern

Zum Jahreswechsel ist die größte Strompreiserhöhung des Jahrzehnts über Deutschland gerollt. 468 Versorger haben die Preise um durchschnittlich 12 % angehoben, meldet das Vergleichsportal Verivox. Allein



© Regenerative Generation

**Günstig und sauber – selbstgemachter Sonnenstrom**

bei E.ON sind 6 Mio. Haushalte betroffen. Die Stromkonzerne erklären die gestiegenen Kosten durch den Ausbau erneuerbarer Energien. Dass

E.ON nur im 1. Halbjahr 2012 einen Nettogewinn von 3,1 Mrd. Euro erwirtschaftet hat (230 % Plus), erwähnt man nicht.

Auch im Jahresverlauf ist mit einem Preisanstieg zu rechnen. So hat RWE für März bereits eine Erhöhung von 10 % angekündigt. Wie kann man gegen die enormen Preissteigerungen gegensteuern? Der Preisunterschied zwischen den Anbietern ist teils enorm – vergleichen lohnt sich. Noch höhere Unabhängigkeit erreicht man, wenn man den Strom selbst produziert. So kann man mit einer Solarstromanlage auf einem Einfamilienhaus den Strom für ca. 10 Cent selber erzeugen. Zwar ist es schwierig, sich zu 100 % selbst zu versorgen, aber 50 % sind zu schaffen. Da man den überschüssigen Strom in

das öffentliche Netz einspeisen kann und vergütet bekommt, kann man die Kosten für den Stromzukauf gering halten. Den höchstmöglichen Eigenverbrauch erreichen PV-Anlagenbetreiber, indem sie den Verbrauch möglichst in die Produktionszeiten der Solaranlage verlegen. Wenn man dies manuell macht, ist dies mit gewissen Annehmlichkeitsverlusten verbunden.

Man kann den Stromverbrauch aber auch automatisch managen lassen. Solarstromanlagen können gar zu Energiesystemen ausgebaut werden. So kann in Verbindung mit einem Speichersystem der tagsüber produzierte Strom gespeichert und nachts verbraucht werden. Im Frühjahr wird eigens dafür ein zusätzliches Förderprogramm aufgelegt.



**Stromausfall im Aggertal**

**Machen Sie Ihren eigenen Strom!**

**Und werden Sie unabhängig.**

**Jetzt kostenloser Solar-Check! Telefon 02263 95 08 10 [www.reg-gen.de](http://www.reg-gen.de)**



regenerative  
generation

## „Mit meiner persönlichen Bilanz sehr zufrieden“

Interview mit Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus



Bürgermeister Dr. Gero Karthaus.

Welche Investitionen will die Gemeinde Engelskirchen in diesem Jahr in Angriff nehmen, welche Maßnahmen sollen 2013 abgeschlossen werden? Wie ist die Gemeinde insgesamt aufgestellt? Über diese Frage führte die Redaktion des „Aggertalers“ mit Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (SPD) ein Interview.

Herr Dr. Karthaus, was sind die größten Projekte, die die Gemeinde in 2013 in Angriff nimmt, beziehungsweise abschließen will?

Karthaus: Wir haben mehrere Großprojekte vor der Brust, wobei die anstehende Sanierung des Aggertal-Gymnasiums die höchste Priorität hat. In den Sommerferien wollen wir dort mit den Baumaßnahmen beginnen, wobei ein Teil des Gymnasiums saniert, ein Teil aber komplett neu gebaut wird. Diese Maßnahme ist ein Meilenstein für unsere Gemeinde, denn wir werden dort zwischen 10 und 12 Millionen Euro investieren.

Nach dem Neubau des Schulzentrums Walbach vor sechs Jahren ist dies die größte Investition der Gemeinde, die wir nur dank eines PPP-Modells (Anm.d.Red.: Public-private Partnership) tätigen können, das uns aber 30 Jahre eine perfekte Ausstattung der Schule garantiert.

Was wird sich außerdem in der Engelskirchener Schullandschaft 2013 verändern?

Karthaus: Unser Gemeinderat hat ja bekanntlich die Sekundarschule beschlossen, die mit dem Schuljahr 2012/13 ihren Betrieb aufgenommen hat. Dies hat zur Folge, dass die Real- und Hauptschule Auslaufmodelle in unserer Gemeinde sind. Aber die aktuellen Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr zeigen, dass wir damit richtig liegen. So verzeichnet das Aggertal-Gymnasium 105 Anmeldungen und kann 4-zügig fahren und auch die 80 Anmeldungen für die Sekundarschule sind sehr erfreulich.



Das Aggertal-Gymnasium wird komplett saniert.

Planen Sie auch Veränderungen im Grundschulbereich?

Karthaus: Ja, so wird zum Beispiel mit Beginn des Schuljahres 2014/15 die Runderother Grundschule in das Schulzentrum Walbach verlegt. Danach werden die alten Schulgebäude und die beiden Turnhallen abgerissen. Dort wird dann unsere am 1. Januar

2012 gegründete Entwicklungsgesellschaft Engelskirchen, die im Übrigen eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Gemeinde ist, sehr attraktive und hervorragend gelegene Bauplätze vermarkten.

Wie wollen Sie denn den Wegfall der beiden Turnhallen für den Runderother Vereinssport kompensieren?

Karthaus: Zum Ausgleich dafür planen wir, das alte, leerstehende Hallenbad Walbach als Sportbereich neu zu nutzen.

Stichwort Runderoth, wie sehen die Pläne für den geplanten ‚Aggerstrand‘ aus?

Karthaus: Der Umbau und die Neugestaltung des alten Runderother Freibadgeländes ist neben der Fertigstellung des neuen Gerätehauses der Runderother Feuerwehr in der Tat das zweitwichtigste Projekt der Gemeinde in diesem Jahr. Dort wollen wir schon im Juni Einweihung feiern. Am Aggerufer entsteht einmal ein toller Wassererlebnisbereich mit zwei Aggerbuchten, die auch zum Schwimmen einladen, dazu einen Generationenpark mit einem Beachvolleyballfeld und einem Freizeitgelände mit Grillmöglichkeiten.



Diese Aggerbucht soll zum Schwimmen einladen.

Neben diesem Wiehlpark im Kleinen, wenn ich den Aggerstrand mal

so nennen darf, entsteht außerdem in dem ehemaligen Eingangsbereich ein Jugendzentrum, das von der AWO betrieben wird. Durch diese Begegnungsstätte wird unsere Jugendarbeit in der Gemeinde eine erhebliche Qualitätssteigerung erfahren. Worüber ich mich aber besonders freue, ist die Tatsache, dass sich die Runderother Ortsvereine und auch die neue Bürgerstiftung „Wir für uns“ in dieses Projekt engagiert einbringen. Ich denke, wenn der Aggerstrand fertig ist, dann ist nicht nur der 12-jährige Dornröschenschlaf des alten Freibades beendet, sondern dann werden mit Sicherheit auch die immer noch zu hörenden Stimmen in Runderoth, die sich als Verlierer des Zusammenschlusses mit Engelskirchen sehen, verstummen.

Was steht noch auf Ihrer Agenda für das Jahr 2013?

Karthus: Worüber ich mich persönlich sehr freue, ist die Tatsache, dass meine Bemühungen um einen zusätzlichen Bahnhofspunkt zwischen Overath und Engelskirchen erfolgreich waren. Es wird auf jeden Fall ein zusätzlicher Haltepunkt, der zu Beginn von allen Beteiligten abgelehnt wurde, kommen. Die Frage ist nur noch, kommt er nach Loope oder nach Vilkerath. Die Entschei-

dung wird im Sommer fallen, wenn der Nahverkehr Rheinland das entsprechende Gutachten vorstellt. Mit meinem Overather Kollegen habe ich übrigens vereinbart, dass beide Kommunen, egal wie die Entscheidung ausfällt, diese akzeptieren werden. Ich denke, dass Loope gute Chancen hat, den Zuschlag zu erhalten, aber selbst wenn Vilkerath das Rennen machen sollte, ist dieser zusätzliche Haltepunkt ein wesentliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und für die Bahnpendler.



Der geplante Bahnhofspunkt in Loope.

Apropos Infrastruktur, wie ist die Gemeinde da aufgestellt?

Karthus: Ich denke, sehr gut. Wir haben einmal ein tolles Gesundheitsangebot in unserer Gemeinde, denn in diesem Bereich haben wir allein rund 2000 Arbeitsplätze. Die günstige Verkehrsanbindung durch Bahn und Autobahn ist außerdem ein Pfund, mit dem wir wuchern können – und dies, wenn ich mal den Vergleich mit

Overath heranziehe – noch um rund 40 Prozent günstigere Bauland- und Mietpreise. Hinzu kommen unsere hervorragenden Schul- und Freizeitangebote – und auch kulturell brauchen wir uns nicht zu verstecken.

Können Sie einige Beispiele nennen?

Karthus: Da wären zunächst einmal alle Themen rund um das Christkind. Mittlerweile kennt man Engelskirchen durch das Christkind-Postamt weltweit, allein im letzten Jahr gingen hier 152.000 Briefe aus der ganzen Welt beim Christkind ein. Auch der Christkind-Markt entwickelt sich immer besser. Pluspunkte kann die Gemeinde auch durch den Karneval sammeln, der nicht nur eine lange Tradition aufweist, sondern im gesamten Rechtsrheinischen seinesgleichen sucht.

Wie sieht es denn um die Zukunft des Industriemuseums Engelskirchen aus?

Karthus: Ich denke, wir sind auf einem guten Weg. Mittlerweile ist der Aufschrei, den die rigorosen Veränderungsbeschlüsse des Landschaftsverbandes in Engelskirchen ausgelöst haben, auch in Köln angekommen. Wir müssen zu einer Neustruktur des Industriemuseums mit seinen Ausstellungen – zum Beispiel zu den

*Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form*



*Seit 113 Jahren im Oberbergischen*

**SIMON**

Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG  
Werner-von-Siemens-Straße 4-6  
51674 Wiehl-Bornig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail [info@fliesensimon.de](mailto:info@fliesensimon.de)

Themen Strom und Familie Friedrich Engels – kommen. Ich sehe jedenfalls gute Chancen, die Besucherzahlen zu steigern und damit die Zukunft des Museums sicher zu stellen.

Welche Sorgen hat denn der Engelskirchener Bürgermeister?

Karthaus: Kopfzerbrechen macht mir unsere Topographie, an der wir aber nichts ändern können. So sind beispielsweise die Erweiterungspläne für unsere Betriebe sehr begrenzt – teilweise sogar unmöglich, weil die Tallagen keine Erweiterung mehr zulassen und wir über keine größeren Hochflächen verfügen, wo man Gewerbebetriebe ansiedeln könnte. Diese Tatsache hat sehr schmerzhaft Folgen für uns, denn wir hatten schon einige Abwanderungen von Betrieben zu beklagen.

Wie sieht es denn mit der finanziellen Situation der Gemeinde aus?

Karthaus: Angesichts der Tatsache, dass sich die Gemeinde fünf Jahre im Nothaushalt befand, ist die Entwicklung sehr erfreulich. So ist unsere Steuerkraft so groß wie noch nie, denn im letzten Jahr haben wir mit 13,5 Millionen Gewerbesteuererträgen einen absoluten Rekord erzielt. Dies hatte aber wiederum die negative Folge, dass Engelskirchen 2012 keine Schlüsselzuweisungen vom Land NRW erhalten hat. Außerdem wird die Freude über die Rekorderlöse dadurch getrübt, dass wir 2,6 Mio. Euro mehr Kreisumlage als geplant bezahlen müssen, nämlich 16,5 Millionen Euro. Außerdem muss man bedenken, dass Engelskirchen die schlanke Verwaltung in ganz NRW

hat. Wenn angesichts dieser Fakten am Ende aber keine schwarze Null geschrieben wird, dann muss man doch klar sagen, dass bei dem Finanzierungssystem für die Kommunen etwas nicht stimmen kann.

Abschließende Frage: Wie sieht Ihre persönliche Bilanz nach knapp dreieinhalbjähriger Tätigkeit als Bürgermeister aus?

Karthaus: Es ist ein Job, der einen sehr fordert, der auch nicht selten eine 70-Stunden-Woche zur Folge hat. Aber der Job macht mir nach wie vor sehr viel Spaß und Freude – und ich bin mit meiner persönlichen Bilanz auch sehr zufrieden, denn ich habe schon jetzt rund 90 Prozent meiner Versprechen im Wahlkampf abgearbeitet.



Pflege mit Herz.

Orte zum Wohlfühlen!

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

**Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen**  
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0

**AWO Seniorenzentrum Wiehl**  
Marienbergshausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0

[www.awo-rhein-oberberg.de](http://www.awo-rhein-oberberg.de)



AWO Kreisverband  
Rhein-Oberberg e. V.

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

**AWO Seniorenzentrum Dieringhausen**  
Marie-Juchacz-Str. 9.51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1

**AWO Tagespflegehaus Dieringhausen**  
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380

[www.awo-sz-dieringhausen.de](http://www.awo-sz-dieringhausen.de)



AWO  
Gesellschaft für  
Altenhilfeeinrichtungen

# FahrRad - Saisoneneröffnung!

\*neue Modelle & erweiterte Ausstellung\*

Hier  
Probefahren!

Die neuesten

**BOSCH E-Bikes**

Victoria & Sinus

Werkstatt & Verkauf

## ZWEIRAD MEISTER

Fahrrad & Motorrad



17. März

Tag der  
offenen  
Tür!

Raabeweg 2 • 51545 Waldbröl • Tel.: 02291/8088233

## Zum Greifen nah

### Wie Bewegung wieder möglich wird

Für Menschen, die nach einem Schlaganfall oder einem Schädel-Hirn-Trauma beeinträchtigt sind, gibt es jetzt Hoffnung. Bewegungen, die scheinbar verloren gegangen sind, können wieder gewonnen werden. Mit der dynamischen Finger-Hand-Unterarm-Orthese SaeboFlex wird die Bewegung der Finger geführt. Das menschliche Gehirn ist in der Lage neu programmiert zu werden. So können Funktionen wie Greifen und Loslassen durch regelmäßigen Gebrauch der Hand von einem nicht geschädigten Bereich im Gehirn gelernt und übernommen werden.

Durch neue Erkenntnisse in der Gehirnforschung liegt der Fokus der Therapie bei Patienten mit unkontrollierten Muskelspannungen in Arm, Hand und Fingern – etwa nach einem Schlaganfall oder bei Multiple Sklerose – inzwischen eindeutig auf einer Rehabilitation der Hand: Wird es möglich, sie wieder zu nutzen, führt sie den Arm und letztlich den ganzen Körper. Ein neues Versorgungskonzept, das genau bei dieser Erkenntnis

ansetzt. Um die Fähigkeit wieder zu erlangen, Finger und Daumen willkürlich zu bewegen, wurde die Dynamische Unterarm-Hand-Finger-Orthese SaeboFlex entwickelt. Die Schiene führt jeden Finger einzeln. Der Orthopädietechniker hat die Möglichkeit Federzug und Rückholspannung individuell auf jeden Finger einzustellen. So wird die spastische Beugemuskelatur des Unterarms gedehnt und beim Greifen ein Führungswiderstand gegeben. „Bei entsprechenden Voraussetzungen schaffen wir es, gewünschte Bewegungen der Hand wieder zu ermöglichen“, erklärt die Orthopädietechnikermeisterin Maren Vierbaum von der Firma Vierbaum Orthopädie in Wiehl.

SaeboStretch ist eine dynamische Lagerungsschiene für die Hand. „Sie hält den spastischen Muskel in Dehnstellung und reduziert auf diese Weise den Muskeltonus“, erläutert Maren Vierbaum weiter. Dabei lässt sie die Bewegung der Finger in ein Beugemuster zu, blockiert diese Bewegung nicht und führt die Finger und die

Hand bei nachlassender Muskelspannung wieder in die Ausgangsstellung zurück. Die SaeboStretch und die SaeboFlex beugen auf diese Art aktiv Fehlstellungen und Kontrakturen vor.

Um Patienten erfolgreich zu versorgen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem behandelnden Physiotherapeuten oder Ergotherapeuten und einem qualifizierten Orthopädietechniker notwendig. Die Firma Vierbaum Orthopädie in Wiehl ist ein kompetenter Partner vor Ort, der sich um die individuellen Bedürfnisse eines jeden Patienten kümmert. Ein entsprechend geschulter Außendienst ermöglicht die Versorgung beim Therapeuten oder auch Zuhause.

#### Weitere Information:

#### Vierbaum Orthopädie GmbH

Carl-Zeiss-Straße 8  
51674 Wiehl-Bomig  
Tel. 02261/979174  
info@vierbaum.com  
www.vierbaum.com



## INFORMATIONSSABEND

für Patienten und Therapeuten

### ZUM GREIFEN NAH

Wie Bewegung wieder möglich wird

Referent: Uwe Dussa  
(Orthopädietechniker / autorisierter Saebotechniker)

Wann: Mittwoch 10.04.2013 um 18:30 Uhr

Wo: Vierbaum Orthopädie Wiehl/Bomig

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.



## 24. Internationale Wiehler Jazztage

Viele grandiose Musiker sind zu Gast in Wiehl

Ein abwechslungsreiches Programm bieten die 24. Internationalen Wiehler Jazztage vom 3. bis 7. Mai 2013. Vom Gitarrensound über eine Soul-Night, der Barrelhouse Jazzband und dem legendären Montagabend-Blues bis zum vielfältigen Jazz in der Kneipe – da ist für jeden etwas dabei.

Der Freitag startet mit einem „Guitar Special“. Filigrane Gitarrenklänge mit gefühlvollen Balladen gehören ebenso zum Repertoire der Assembled Moods wie Jazzstandards oder brasilianische Klassiker. Andalusisches Lebensgefühl in seiner Flamencomusik verkörpert niemand so authentisch, virtuos und warmherzig wie Rafael Cortés. Auch wenn seine Interpretationen und eigenen Kompositionen von seinem ganz persönlichen Stil geprägt sind, die Tradition des Flamencos ist stets gegenwärtig.



Soul-Sängerin Onita Boone.

Der Soultrain kommt am Samstag in die Wiehltalhalle mit The Memphis to Motown All Stars zur Soul-Night. Sie kommen mit Volldampf, souligem Gesang und mit Musik von den Temptations, James Brown, Stevie Wonder und vielen mehr. Stilgerecht und authentisch nehmen sie ihr Publikum mit auf die musikalische Reise in die tanzbare Vergangenheit. Soul vom Feinsten mit ihrem „Acoustic Soul Programm“ bringt Onita Boone nach Wiehl. Eine Frau mit grandioser Stimme und viel Durchsetzungskraft. Die Musikerin gewann im Mai 2012 die Sat-1-Castingshow „The Winner is“. Eine absolute Live-Performerin mit Weltklassestimme.

Woodhouse spielen zum Jazzfrühschoppen am Sonntagmorgen auf. Seit nunmehr 60 Jahren legen sie Wert darauf, eine Synthese zwischen den traditionellen und moderneren Formen des Jazz zu entwickeln und fanden einen eigenen Stil. Genau das Richtige für einen entspannten, musikalischen Frühschoppen.

In ihrer langen Geschichte hat sich die Barrelhouse Jazzband das Grundsätzliche bewahrt: Kompromisslos Jazz zu spielen. Sonntagabend prä-

sentieren sie gemeinsam mit Sängerin Harriet Lewis – der geballten Kraft aus Soul, Witz und Charme – Musik der überwiegend schwarzen Musiker und Komponisten des klassischen Jazz und frühen Swing, sowie der späteren „New-Orleans-Renaissance“, ergänzt durch eigene Kompositionen.



Vollblut-Bluesmusiker Walter Trout.

Die Blues Night am Montag startet mit handgemachtem Blues vom Feinsten, denn dafür ist die Breakdown Blues Band bekannt. Sie spielen den Blues mit Leib und Seele und rocken

- Glas- u. Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Polieren von Betonflächen

[www.stubsgmbh.de](http://www.stubsgmbh.de)

**STUBS**  
Dienstleistungen

Carl-Zeiss-Str. 1 · 51674 Wiehl  
Tel. 0 22 61 / 70 96-0  
Fax 0 22 61 / 70 96 70  
[info@stubsgmbh.de](mailto:info@stubsgmbh.de)

das Haus. Leidenschaftlich wie eh und je und mit immer noch wachsender Spielfreude. Mit Walter Trout kommt ein Vollblut-Bluesmusiker zu den Wiehler Jazztagen. In seinen Konzerten schlägt er immer wieder knackige Bluesrock-Töne an, bringt seine E-Gitarre zum Röhren, Stöhnen und Fetzen – versteht es aber genauso gut, ihr gefühlvoll-sanfte Töne zu entlocken.

Am Dienstagabend wird Jazz, R&B, Soul und Swing geboten. Jazz in der Kneipe können die Jazztagebesucher wieder in acht Lokalitäten erleben. Auch in diesem Jahr wieder mit dem Kneipenpass, mit dem die Musikfreunde einen abwechslungsreichen musikalischen Rundgang im Zentrum von Wiehl genießen können.

## Programm Jazztage 2013

### Freitag, 3. Mai

19.30 Uhr	Wiehltalhalle	Guitar Special Assembled Moods Rafael Cortés	14,- (Erw.)/8,- (Jgdl.) Abopreis: 8,- (Erw.)/4,50 (Jgdl.)
-----------	---------------	--	---

### Samstag, 4. Mai

19.30 Uhr	Wiehltalhalle	The Night of Soul Onita Boone & Band From Memphis to Motown	19,- (Erw.)/11,- (Jgdl.) Abopreis: 12,- (Erw.)/7,- (Jgdl.)
-----------	---------------	---	--

### Sonntag, 5. Mai

11.00 Uhr	Haus Platte	Jazzfrühschoppen* Woodhouse	11,- (Erw.)/5,50 (Jgdl.) Abopreis: 6,- (Erw.)/3,- (Jgdl.)
20.00 Uhr	Wiehltalhalle	Barrelhouse Jazzband & Harriet Lewis	14,- (Erw.)/8,- (Jgdl.) Abopreis: 8,- (Erw.)/4,50 (Jgdl.)

### Montag, 6. Mai

19.30 Uhr	Wiehltalhalle	Blues Night Breakdown Blues Band Walter Trout	19,- (Erw.)/11,- (Jgdl.) Abopreis: 12,- (Erw.)/7,- (Jgdl.)
-----------	---------------	---	--

### Dienstag, 7. Mai - Jazz in der Kneipe

19.30 Uhr	Hotel zur Post	ProAm3 & Friends	Kneipenpass 9,-
19.30 Uhr	Haus Platte	Echoes of Nawlins	Abopreis: 5,-
20.00 Uhr	CU!	Six4Jazz	
20.00 Uhr	Wirtshaus	Ali Claudis Blue Soul Band	
20.30 Uhr	Checkpoint	G.U.T.	
20.30 Uhr	Café 90	Jazzdate	
21.00 Uhr	Sümpfchen	Back on the road	
21.00 Uhr	Black Box	Juke Point Pimps	

Alle Preise inkl. Vorverkaufsgebühren.  
An der Abendkasse erheben wir einen  
Zuschlag von 1,- €/0,50 € pro Karte.  
\* Kinder unter 14 Jahren erhalten eine  
Freikarte für den Jazzfrühschoppen.

#### Info:

(0 22 62) 99-285  
jazztage@wiehl.de

#### Vorverkauf:

Wiehl Ticket  
Bahnhofstr. 1, 51674 Wiehl  
Fon (0 22 62) 99-285  
www.kulturkreis-wiehl.de  
wiehl-ticket@wiehl.de



Mein Lichtblick,  
mein Bier!

Erst der Spaß, dann das Vergnügen.

BIER  
BEWUSST  
GENUSS



## Berkenroth festigt Ruf als „Hochburg der Bluegrass-Musik“

### 4. Internationale Bluegrass-Night Berkenroth steigt am 8. Mai 2013

Was 2010 als fixe Idee begann, ist mittlerweile schon zu einem festen Bestandteil im Kulturkalender der Gemeinde Nümbrecht geworden: Die „Internationale Bluegrass-Night Berkenroth“ findet am Mittwoch, 8. Mai 2013 (Tag vor Himmelfahrt) bereits zum vierten Mal statt. Ein Erfolg, auf den Initiator und Veranstalter Rolf Hannes mit Recht stolz sein kann, denn die Bluegrass-Night im Berkenrother Dorfgemeinschaftshaus, die der Berkenrother in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft veranstaltet, hat bei den Freunden der Bluegrass-Musik einen hervorragenden Ruf – und dies sogar über Deutschlands Grenzen hinaus.



Covered Grass-Sängerin Corinna Aurin.

Und auch in diesem Jahr ist bei der vierten Auflage dieses internationalen Festivals wieder eine hervorragende Besetzung garantiert, so dass sich die Anhänger der Bluegrass-Musik wieder auf ein musikalisches Highlight freuen können. Mit „The Deadly Gentlemen“ kommt eine der innovativsten und kraftvollsten jungen Bands nach Berkenroth. Fünf der talentiertesten jungen Bluegrass-Musiker der USA, die ohne Scheu ihren

alten Instrumenten alles abverlangen und die Bluegrass-Scheune zum Beben bringen werden.

Mit „The Worthmann Brothers“ kommt zudem eine der heißesten und aktuellsten deutschen Bands nach Berkenroth, das sich in kurzer Zeit dank des großen Engagements von Rolf Hannes und seiner Mitstreiter in kurzer Zeit den Ruf als „Bluegrass-Hochburg im Oberbergischen“ erworben hat. Frank und Ulrich Worthmann sind echte Urgesteine der deutschen Bluegrass-Szene, denn sie hatten bereits Mitte der 70er Jahre ihre ersten Erfahrungen mit dieser Musik.

Die Lokalmatadoren von „Covered Grass“ aus Engelskirchen, die in Berkenroth als Mitgastgeber auftreten, dürfen bei dem vierten Festival natürlich nicht fehlen, denn sie waren es, die bei Rolf Hannes die Liebe zur Bluegrass-Musik entfachten und die Idee zu diesem Festival gaben. „Covered Grass“ wird traditionell das Festival eröffnen und sowohl die neuen CD „Toogaroo“ als auch den neuen Gitarristen Felix Eichert im Gepäck haben. Nach einem sehr bewegten Jahr 2012 mit Reisen durch ganz Europa und in die USA zeigte ihre neue



Westernatmosphäre im Dorfhaus Berkenroth.

CD mit 13 Eigenkompositionen die ganze Bandbreite dieser Band. Die witzigen und teilweise sentimentalen Texte von Sängerin Corina Aurin wurden auch in Amerika gefeiert und als absolut authentisch empfunden.

#### Programmablauf

19.00 Uhr: Einlass;  
19.30 Uhr: Covered Grass;  
20.15 Uhr: Umbau;  
20.30 Uhr: Worthmann Brothers;  
21.15 Uhr: Umbau;  
21.30 Uhr: The Deadly Gentlemen;  
22.45 Uhr: Gemeinsame Session.

Eintritt: 10 Euro;  
Karten im Vorverkauf:  
rolf.hannes@help-pflegedienst.de  
Infos: [www.bluegrass-night.de](http://www.bluegrass-night.de)

## KÖSTER & BOECKERS

Partnerschaftsgesellschaft

Dipl.-Bw. & Steuerberater  
Rolf Köster

Pernzestr. 8  
51647 Gummersbach  
Tel.: 02354/7094-0  
Fax: 02354/7094-29

Dipl.-Fw. & Steuerberater  
Alexander Boeckers

Auf der Brück 54  
51645 Gummersbach  
Tel.: 02261/913449-0  
Fax: 02261/913449-9

## Neuer Aldi-Markt und neues Kaufland-Parkdeck

Dieringhausen war (und ist) von zahlreichen großen Baumaßnahmen geprägt



Derzeit wird der Kaufland-SB-Markt in Dieringhausen von Grund auf saniert und modernisiert.

Mit der geplanten Sanierung der B 55 steht Dieringhausen (siehe Bericht Seite 32) vor einer großen Herausforderung. Aber schon die letzten Monate war der größte Gummersbacher Stadtteil im Aggertal von zahlreichen großen Baumaßnahmen geprägt – und sie sind noch nicht alle abgeschlossen. Am markantesten war der Neubau des Aldi-Marktes auf dem früheren Oviessie-Gelände. Und

ohne Zweifel: Der Neubau ist ein Gewinn für die Kunden von Aldi-Süd, denn mit rund 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche ist der neue Markt deutlich größer und übersichtlicher sortiert. Und auch das Ortsbild hat deutlich gewonnen – und die freundlich gestalteten Parkplätze, die in Zusammenarbeit mit der Volksbank Oberberg neu angelegt wurden, sind ebenfalls ein Gewinn für den Ort.

Apropos Volksbank: Fast zeitgleich mit dem Bau des Aldi-Marktes erfuhr auch die benachbarte Geschäftsstelle eine zeitgemäße Neugestaltung mit modernen, freundlichen und frischen baulichen Akzenten. Gleichzeitig wurden auch die Außenanlagen umgestaltet. Während Aldi-Süd seinen neuen Markt bereits Ende Okto-

ber eröffnete, ist die künftige Nutzung der alten Ladenräume gegenüber dem Bahnhof noch offen. Wie Harald Peters, Leiter für Filial-Entwicklung bei Aldi-Süd, auf Anfrage erklärte, sei diesbezüglich noch keine Entscheidung gefallen: „Wir verhandeln noch.“

Fertig gestellt ist mittlerweile auch das Parkdeck bei Kaufland, wodurch 120 neue Stellplätze entstanden. Dennoch gehen die Bauarbeiten bei Kaufland weiter: Der SB-Markt wird derzeit von Grund auf modernisiert; die Fertigstellung ist für Juli 2013 geplant. Und wenn man Gerüchten Glauben schenken darf – dann darf sich Dieringhausen schon bald auf ein Eiscafé freuen, das in der Ortsmitte entstehen soll und möglicherweise bereits Ende April/Anfang Mai eröffnet wird.

## „Stark fürs Bergische Land“

Getränke Ueberberg lädt am 23. März zum „Tag der offenen Tür“

Unter dem Motto „Stark fürs Bergische Land – Bergisch genießen, Region stärken“ lädt die Firma Getränke Ueberberg GmbH, an ihrem Firmenstandort in Engelskirchen-Loope, Im Auel 44, am Samstag, 23. März 2013 ab 14 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Herzlich eingeladen sind alle Großhandelspartner, aber auch die Endverbraucher, Vereine und alle Interessierten. Der Getränkespezialist wird an diesem Tag in dem Festzelt nicht nur die verschiedenen Lieferanten und die Markenvielfalt seiner Getränkewelt zeigen, sondern seinen Rundum-Service mit starken Marken der Hersteller präsentieren.

Gleichzeitig versprechen die beiden Firmenchefs Bernd und Markus Ueberberg, dass sich die Besucher an

zahlreichen Spezialitäten und regionalen Produkten stärken oder den Durst löschen können. Aber nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste wird bestens gesorgt, auf sie wartet auch ein interessantes Rahmenprogramm. So werden die Eventfahrzeuge und andere Highlights präsentiert, und auch die Ueberberg-Partner aus den Bereichen Catering (Fedder GmbH), Bühnen, Licht- und Soundtechnik (Fiesta Events und Show Equipment Heider & Lohmar) stellen sich dem Publikum. Außerdem werden spannende Vorträge und Gespräche geboten – und für die Unterhaltung sorgen der bekannte Kölner Solotrompeter Bruce Kapusta und verschiedene Bands. Der Reinerlös der Veranstaltung wird im Übrigen für die „Lichtbrücke“ gespendet.

Event? → Getränke Ueberberg!  
Feier? → Getränke Ueberberg!  
Party? → Getränke Ueberberg!

**Getränke Ueberberg**  
→ Der beste Service für Ihre Veranstaltung!

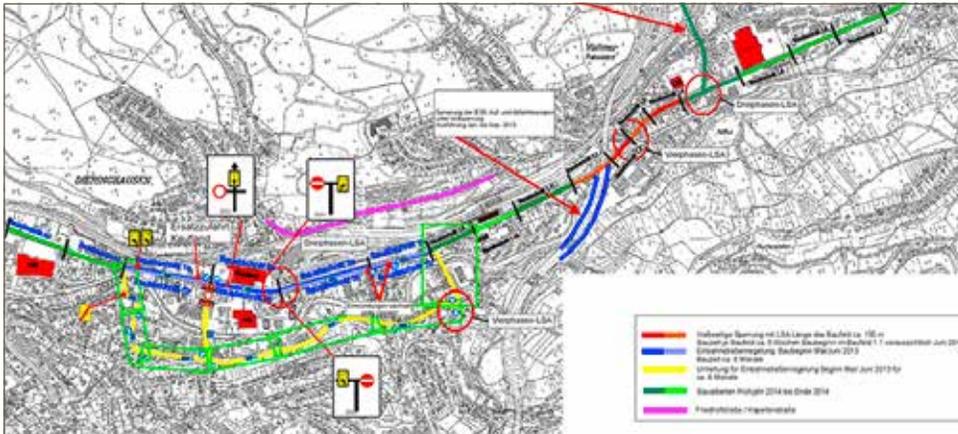
Neu bei uns:  
Mini- das fantastische EventRaumMobil  
Eventplanung auch online möglich

Getränke UEBERBERG GmbH  
Im Auel 44, 51766 Engelskirchen, Telefon: 02263/92 28-0  
info@ueberberg.net, www.ueberberg.net

Mit uns gegen den Durst: **GETRÄNKE UEBERBERG**

## Dieringhausen und Vollmerhausen droht ein Verkehrschaos

Die B 55 wird bis Ende 2014 saniert – Stadt will Belästigungen „so gering wie möglich halten“



Die Bauarbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt. Währenddessen wird der Verkehr per Ampeln (grüner Bereich) oder durch eine Einbahnstraße (roter Bereich) geregelt. (Montage/Foto: Landesbetrieb Straßen)

Auf die Bürger und die Verkehrsteilnehmer in Dieringhausen und Vollmerhausen kommen ab diesem Sommer große Herausforderungen zu. Die B 55, die Hauptverkehrsader im Aggertal, wird zwischen Gummi Berger in Dieringhausen und dem ECU-Hotel in Vollmerhausen komplett saniert. Die Bauarbeiten werden bis voraussichtlich Ende 2014 dauern. Insgesamt rechnet der Landesbetrieb Straßen NRW mit Baukosten von rund 3 Mio. Euro.

Die Baupläne wurden bei einer Bürgerversammlung der Stadt Gummersbach in der „Aggerhalle“ von Jürgen Hermanns, Vize-Niederlassungsleiter von Straßen NRW, und

Projektleiter Heinz Thorn im Detail vorgestellt. Die Begeisterung der Bürger hielt sich allerdings in Grenzen. So ist vielen Anwohnern und Geschäftsleuten das Verkehrschaos vor gut zehn Jahren noch in ungueter Erinnerung, als die B 55 in diesem Bereich saniert wurde. Allerdings, so versprach Bürgermeister Frank Helmenstein, wolle man aus den Fehlern von damals lernen. Helmenstein versprach – analog zur Dauerbaustelle am Niederseßmarer Dreieck – ein Baustellenmanagement mit Beteiligung der Bürger einzurichten, um die Beeinträchtigungen für alle Beteiligten „so gering wie möglich zu halten“. Der noch zu gründende Arbeitskreis solle dafür sorgen, dass es zu einem regelmäßigen Infor-

mationsaustausch zwischen Landesbetrieb, Baufirma und Bürgern komme. Dass nach gut zehn Jahren die B 55 schon wieder saniert werden müsse, hat nach Darstellung von Hermanns mehrere Gründe. Einmal will der Bund zum 1. Januar 2015 die B 55 zur Landstraße (L 136) herabstufen und in Trägerschaft des Landes NRW geben, weil sie zu großen Teilen parallel zur A4 verläuft. Hermanns: „Und das Land will nur eine Straße in einem perfekten Zustand übernehmen.“ Und das ist die B 55 längst nicht mehr. Die Mängelliste, die Hermanns und Mohr vorlegten, war lang: Fahrbahnrisse, Spurrinnen, Risse im Asphalt, Pfützenbildung, Schlaglöcher und Gefahr von Aquaplaning. Der schlechte Zustand ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: Einmal sei 2001 nur eine 4 cm dicke Deckschicht angebracht worden, jetzt sollen dagegen Trag-, Binder- und Deckschicht mit einer Gesamtstärke von 26 cm eingebaut werden. Außerdem wurde die B 55 durch die monatelange Sperrung der Wiehltalbrücke auf der A4 nach dem schweren Tanklastunfall speziell durch den umgeleiteten Schwerlastverkehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Sanierung der B 55 wird in zwei großen Abschnitten vorgenommen. Der erste reicht von Gummi Berger bis zur Einmündung „Auf der Brück“. Die Planung sieht vor, dass während der Bauzeit die B 55 in Fahrtrichtung Runderoth zur Einbahnstraße wird. Dadurch sei es möglich, dass am Fahrbahnrand geparkt werden kann, eine Nachricht, die teilweise mit Genugtuung aufgenommen wurde.

Für großes Erstaunen – oder blankes Entsetzen – sorgte derweil die Mitteilung, dass der Verkehr in Gegenrichtung von der Aggerbrücke/Königs-

Tel.: 02262 / 69 29 69  
Fax: 02262 / 69 29 39



STEUERKANZLEI  
**Heike Borrmann**



- *persönlich*
- *kompetent*
- *leistungsstark*

Grünstraße 28 • 51645 Gummersbach  
IHR zuverlässiger Partner in allen Steuerfragen

[info@stk-borrmann.de](mailto:info@stk-borrmann.de) • [www.stk-borrmann.de](http://www.stk-borrmann.de)

straße bis „Auf der Brück“ – ebenfalls per Einbahnstraße - komplett durch die Schulstraße umgeleitet werden soll. Die Anwohner befürchten vor allem an der engen Kreuzung „Auf der Brück/Schul-/Ernst-Zimmermann-Straße“ endlose Rückstaus. Zwar soll dort eine Ampel installiert werden, aber speziell in Verkehrsspitzenzeiten (z.B. bei Beginn des Unterrichts im Berufskolleg) ist dort ein Chaos vorprogrammiert. Dies auch, da die Straße „Auf der Brück“ schon derzeit – durch die Sperrung der Zu- und Abfahrten am Zubringer Vollmerhausen – teilweise überlastet ist. Und die Bauarbeiten am Zubringer dauern voraussichtlich bis Ende 2013/ Fröhjahr 2014. Eine Tatsache, die bei

vielen Bürgern ebenfalls für Kopfschütteln sorgt und Fragen aufwirft: „Warum konnten diese beiden großen Baustellen zeitlich nicht besser aufeinander abgestimmt werden?“



„Auf der Brück“ soll eine Ampel installiert werden.

Wenn der Zeitplan eingehalten wird, dann sollen die Arbeiten am ersten Abschnitt im Juli beginnen und Ende 2013 abgeschlossen sein. Danach wird der Abschnitt „Auf der Brück – ECU-Hotel“ in Angriff genommen. Da

hier keine Umleitung zur Verfügung steht und keine Einbahnstraßenregelung in Frage kommt, wird der Verkehr durch Ampeln geregelt. Während der Bauphase werden die Lacht- und die Friedhofsstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Wenn Bürgermeister Helmenstein auch mehrfach betonte, dass man alles tun werde, um die Belästigungen „so gering wie möglich“ zu halten, aber schon jetzt steht fest: Für den Aggerraum werden diese eineinhalb Jahre eine große Herausforderung. Denn mit der Straßensanierung nicht genug: Im Jahr 2014 wird die Regionalbahnstrecke RB 25 auch für mehrere Monate gesperrt, so dass der Schienenersatzverkehr eine weitere Belastung bedeutet ...

... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an  
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

Verlegung - Verkauf  
**FUSSBODEN SAPP**

Parkett, Teppichboden, PVC bis 5 m Breite, Kork, Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör

51580 Reichshof-  
Allenbach  
☎ (0 22 61) 53 61 7

[www.fussboden-sapp.de](http://www.fussboden-sapp.de)



Zur Zäuner Hardt 1  
51674 Wiehl

Tel.: 0 22 62 / 97 00 67  
Fax: 0 22 62 / 97 00 63

[www.petersfussboden.de](http://www.petersfussboden.de)

**FUSSBODEN**  
**Creemers**

**PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK**

Eintrachtstraße 8  
51645 Gummersbach  
Telefon: 0 22 61/5 17 24  
Telefax: 0 22 61/5 79 67

[info@fussboden-creemers.de](mailto:info@fussboden-creemers.de) • [www.fussboden-creemers.de](http://www.fussboden-creemers.de)

**FUSSBODEN LUCKNER**

Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork

Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212

**fussboden**  
**brandenburg**

Schulstr. 23 • 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7  
Telefax 0 22 61 / 78 26 7

[info@fussboden-brandenburg.de](mailto:info@fussboden-brandenburg.de)  
[www.fussboden-brandenburg.de](http://www.fussboden-brandenburg.de)

**OH LÀ LÀ!**  
**KLIMAAANLAGE FÜR ALLE**



**RENAULT CLIO 3-TÜRER YAHOO!**  
**MIT KLIMAAANLAGE**  
1.2 16V 75

SCHON AB  
**8.990,- €**

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.  
Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9,  
kombiniert 5,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte  
nach VO (EG) 715/2007).

**AUTOHAUS WERNER SCHUMACHER**

Am Verkehrskreuz • 51674 Wiehl-Bomig  
Tel.: 02261-76923



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

## Eine „unendliche Geschichte“

Wann wird die Bingenhof-Brücke endlich saniert?



Die Sanierungspläne der rund 100 Jahre alten Bingenhof-Brücke liegen bereits seit fünf Jahren auf Eis.

Wird die seit Jahren geplante Sanierung der Bingenhof-Brücke in Osberghausen zur „unendlichen Geschichte“? Bereits vor fünf Jahren lagen die Sanierungspläne für die rund 100 Jahre alte Brücke, die Osberghausen mit dem Ortsteil Bingenhof verbindet, fertig im Engelskirchener Rathaus. Aber da sich die Gemeinde damals im Nothaushalt befand, legte die Kölner Bezirksregierung ein Veto ein und gab die bereits vom Land bewilligten Fördermittel in Höhe von über 1 Millionen Euro nicht frei. Damals wollte die Landesregierung das Projekt mit 80 % bezuschussen, aber von den Gesamtkosten, die auf rund 1,25 Millionen Euro geschätzt wurden, hätte die Gemeinde einen Eigenanteil von rund 250.000 Euro leisten müssen, aber angesichts der angespannten Finanzlage stoppte der Regierungspräsident seinerzeit die Baupläne.

Ob und wann diese endlich realisiert werden, auf diese Frage vermag auch Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus keine Antwort geben: „Im Augenblick ist alles in der Schwebe.“ Fakt sei, so der Bürgermeister, dass nicht nur die veranschlagten Baukosten inzwischen auf rund 2 Millionen Euro gestiegen seien, auch die Fördermittel des Landes für solche Baumaßnahmen wurden von 80 auf 60 % gesenkt. Ob Engelskirchen aber

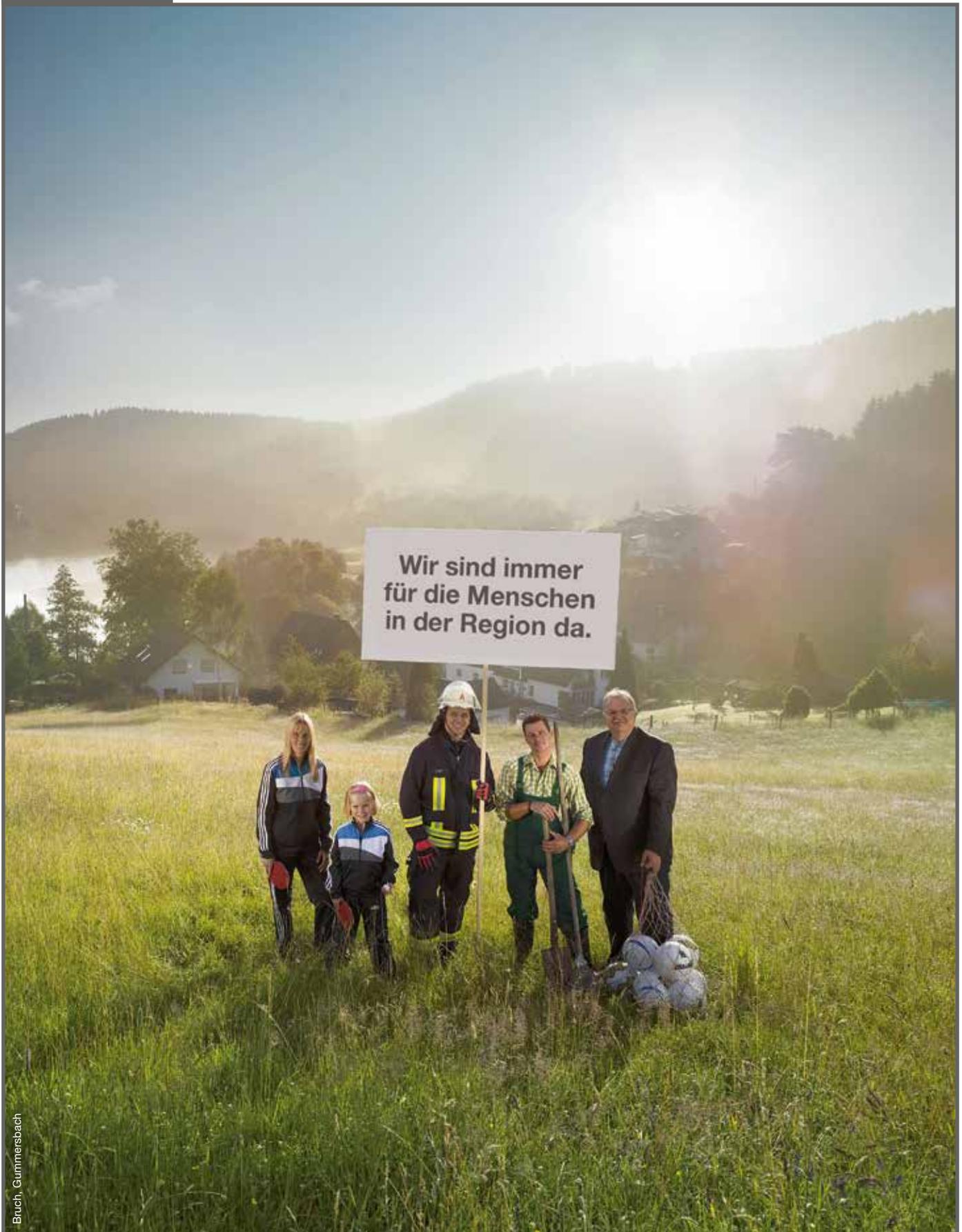
für die Sanierung der Bingenhofbrücke, die in einem weiten Bogen die Agger und die Bahnlinie überquert, in absehbarer Zeit überhaupt Fördermittel aus Düsseldorf erhält, ist mehr als ungewiss. Auch Dr. Karthaus tappt im Dunkeln: „Bei meiner letzten Anfrage bei der Bezirksregierung und beim Ministerium habe ich nur ausweichende Antworten erhalten.“ Der Bürgermeister vermutet, dass die Mittel für Brückensanierungen in den nächsten Jahren vornehmlich für die Autobahnbrücken über den Rhein benötigt werden. „Dadurch könnte die dringende Sanierung der Bingenhofbrücke noch weiter auf die lange Bank geschoben werden.“

In dem Zusammenhang erinnert Dr. Karthaus an die Vorgeschichte: Die Gemeinde Engelskirchen erhielt die Bruchsteinmauerbrücke vor einigen Jahren von der Deutschen Bahn „zwangsweise“ übereignet. Als „Mitgift“ erhielt die Gemeinde von der Bahn 200.000 DM, ein Betrag, der damals schon längst nicht für die dringend erforderliche Sanierung gereicht hätte. Dennoch war für 2008 die Sanierung fest eingeplant, bevor die Bau-Signale in Köln auf Halt gestellt wurden. Trotz der niedrigeren Förderquote wäre die Gemeinde Engelskirchen bereit, die Sanierung in diesem Jahr durchzuführen, auch wenn der Eigenanteil jetzt 40 % beträgt.

So steht zwar ein Ingenieurbüro „Gewehr bei Fuß“, aber ohne Fördermittel aus Düsseldorf sind der Gemeinde die Hände gebunden.

So muss die Gemeinde weiter improvisieren. Um den Ortsteil Bingenhof nicht gänzlich von Osberghausen abzuschneiden, wird der Verkehr auf der Eichhardtstraße schon seit einigen Jahren durch eine Ampelanlage als Einbahnstraße geregelt. Deshalb wurden die Fahrbahnen verengt, Metallleitwände als Schutz aufgestellt und das schadhafte Gelände provisorisch gesichert. Für Fahrzeuge mit einem Gewicht von über 3,5 Tonnen ist die Brücke, die nur noch eine Fahrbahn mit einer Breite von 2,25 Meter hat, total gesperrt.

Und das Provisorium geht weiter: So wurde die Brücke vom 11. bis 13. März total gesperrt, weil an der provisorischen Sicherung dringend Sanierungsarbeiten fällig waren. An diesen Tagen war der Ortsteil Bingenhof von Osberghausen nur fußläufig erreichbar, während der Pkw-Verkehr von Runderoth über den Buschhausener Weg/Dörrenberger Straße umgeleitet wurde. Ein Umstand, den Dr. Karthaus den dortigen Bürgern auf Dauer gern ersparen würde: „Ich kann nur hoffen, dass wir in absehbarer Zeit Zuschüsse für die Sanierung der Brücke erhalten, denn die jetzige Lösung ist ja nur ein Provisorium.“ Karthaus hofft insgeheim, dass der Förderbescheid aus Düsseldorf spätestens bis 2015 im Rathaus eingeht: „Dann wird ja die Bahnstrecke zwischen Runderoth und Dieringhausen wegen Bauarbeiten für ein halbes Jahr stillgelegt – und die Bauarbeiten wären dann mit Sicherheit schneller und günstiger durchzuführen.“



Bruch, Gummersbach

Als Mitarbeiter der AggerEnergie engagieren wir uns jeden Tag beruflich für unsere Region und die Menschen, die darin leben. Und weil dieses Engagement so viel Freude bereitet, sind wir in unserer Freizeit als ehrenamtliche Mitarbeiter bei Vereinen und gemeinnützigen Organisationen aktiv – damit unsere Region so lebenswert bleibt, wie sie ist. Mehr erfahren Sie bei Ihrem Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen: [www.aggerenergie.de](http://www.aggerenergie.de)

Die  
nächsten Camps:  
5.-7. April 2013  
23.-25. Oktober  
2013

„Handball  
pur!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

# Volksbank- Handballjugendcamp 2013

für Mädchen und Jungen von 12 bis 17 Jahren.

Infos unter:

[www.volksbank-oberberg.de](http://www.volksbank-oberberg.de)>>junge kunden>>jugend-magazin

Ein Projekt von:

